Sonnabend, 20. September. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 8118.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

1873.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 1 Uhr Nachm.

Newyork, 19. Sept. Die Bankhäuser Fisk und Hatsch stellten ihre Zahlungen ein. Die Obligationen der Central-Pacific-Bahn werden davon nicht besonders beeinflußt. 14 andere hiesige Häuser sind gleichfalls gefallen. An die Banken zu Washington und Philadelphia werden dringende Geldanforderungen gestellt. Große Aufregung herrscht an der Börse. Der Finanzminister kündigt an, er werde alle auf die Regierung laufenden Tratten bezahlen.

Rom, 20. Septbr. „Opinione" meldet: In Folge des Todes des Sultans brach in Marocco ein Bürgerkrieg zwischen dem Sohne und dem Bruder des Sultans aus.

Wien, 20. Septbr. Der Kaiser brachte bei dem heutigen Diner folgenden Toast aus: „Auf das Wohl des Königs von Italien, unseres erlauchten Gastes, Bruders und Freundes!" Der König von Italien brachte einen gleichen Toast auf den Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich aus.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Bern, 19. Sept. Der Bundesrath genehmigte heute die von der Direction der St. Gotthardbahn vorgelegten Pläne für die Bahnhöfe und Stationen der Tessiner Gotthardbahn.

Paris, 19. Sept. Die Nachricht des „Journal de France", daß der Graf von Chambord den Erzbischof von Paris wegen seines bekannten Hirtenbriefs beglückwünscht habe, wird in legitimistischen Kreisen entschieden in Abrede gestellt.

Madrid, 19. Sept. Castelar hat in der heutigen Sitzung der Cortes wiederholt die Grundsätze seiner innern Politik entwickelt. Er erklärte, daß man die Republik nicht werde retten können, wenn man sich nicht zu Maßregeln entschließe, die durch die Staatsklugheit geboten erscheinen. Er werde, da im Kriege außer der Begeisterung, die allein zu einem glücklichen Erfolge nicht hinreiche, auch die Erfahrung zur Geltung kommen müsse, die der conservativen Partei angehörigen Generale wieder anstellen. Ein Staatsmann habe die Aufgabe, zwischen der eigenen Partei und den übrigen Parteien eine Vermittlung zu suchen. — Die Stärke der Carlisten schätzte Castelar bereits über 50,000 Mann. — Nach Beendigung seiner Rede wurde der Antrag, die Sitzungen einstweilen zu vertagen, mit 124 gegen 68 Stimmen angenommen.

Rom, 19. Sept. Der Papst ist wieder so weit hergestellt, daß er bereits öffentliche Audienzen ertheilt hat. — Ueber den Empfang des Königs Victor Emanuel in Wien sprechen sich die liberalen Blätter äußerst befriedigt aus.

London, 19. Sept. Mit dem Postdampfer „Naquolle" ist gestern von Liverpool nach der Goldküste eine Abtheilung Offiziere und Unteroffiziere abgegangen. Die „Adela" segelt am Sonnabend. „King Konny" nimmt Pontons mit, welche zum Berganfahren auf seichten Strömen bestimmt sind. — Zwei Parlamentsmitglieder haben officiell beim Sprecher das Ausschreiben einer neuen Wahl beantragt, weil Gladstone das Schatzkanzleramt übernommen. Die endgiltige Entscheidung ist nunmehr unausbleiblich. (K. Z.)

— Das Bankhaus Jay, Cooke und Co. in Newyork hat, wie dem hiesigen „Reuter'schen Bureau" von dort vom 18. d. gemeldet wird, seine Zahlungen eingestellt. (Die Londoner Filiale desselben Hauses soll der „B. u. H.-Z." zufolge seine Zahlungen nicht suspendirt haben.) Die Zahlungseinstellung wird den großen Anforderungen der Filiale in Philadelphia zugeschrieben, die bei der Nord-Pacificbahn stark engagirt ist, indessen nur als eine temporäre angesehen, da das Haus bedeutendes, augenblicklich nicht verwerthbares Grundeigenthum besitzt. — Eine Nationalbank in Washington hat gleichfalls ihre Zahlungen eingestellt.

Tanger, 18. Sept. Der Sultan von Marocco ist gestorben.

Zur Kritik des neuen Fahrplanes der Kgl. Ostbahn.

(Schluß.) Hinsichtlich der Verbindung mit Polen und Warschau bezieht das Vorsteheramt sich auf seine früheren Vorstellungen. Schon im Jahre 1869 hat die Direction der Ostbahn die Einlegung durchfahrender Nachtzüge allerdings als für den Danziger Handelsverkehr sehr wichtig ausdrücklich anerkannt, indeß damals bedauert, dem Vorschlage der Kaufmannschaft nicht näher treten zu können, „da derselbe einestheils dem finanziellen Interesse der Ostbahn allzusehr widerstreite, anderntheils es der Kgl. Direction auch unmöglich sei, der Verwaltung der Warschau-Bromberger Bahn die Einrichtung einer solchen Verbindung zu empfehlen, weil auch für diese die Benutzung des Zuges nicht für rentabel gehalten werden könne." Das Vorsteheramt ist in seinen Jahresberichten wiederholt auf diese Angelegenheit zurückgekommen und hat die Hoffnung ausgesprochen, „daß die beantragte Einrichtung, nachdem deren Wichtigkeit für den Handelsverkehr zwischen Danzig und Warschau ausdrücklich anerkannt worden, auch für die Kasseneinnahmen der betheiligten Eisenbahnen weniger bedenklich erscheinen müsse, sobald in dem Rechenexempel auch der durch die Erfahrung hinlänglich bestätigte volkswirthschaftliche Gesichtspunkt in Ansatz gebracht werde, daß die Frequenz und Rentabilität von Verkehrseinrichtungen ganz wesentlich bedingt ist durch ihre Nutzbarkeit und Bequemlichkeit. In der That ist die Elasticität des Personenverkehrs zwischen Danzig und Warschau durch die Einrichtung einer bequemeren und schnelleren Verbindung noch erst zu versuchen. Durch den Fahrplan vom 15. August aber ist diese Verbindung noch mangelhafter geworden als sie bis dahin schon war."

Die beiden direct durchgehenden Tageszüge (Danzig Abfahrt 5 Uhr 3 M. Morgens, Warschau Ankunft 9 Uhr 20 M. Abends, Warschau Abfahrt 6 U. 40 M. früh, Danzig Ankunft 10 U. 22 M. Abends) sind für die Correspondenz und den Personenverkehr wenig geeignet. Die Briefe müßten Tags vorher auf die Post geliefert, und könnten erst am Tage nachher am Bestimmungsorte ausgegeben werden; der Reisende aber würde bei Benutzung dieser Tageszüge für Geschäfte, die etwa einige Stunden in Anspruch nehmen, drei Tage und zwei Nächte aufwenden müssen. Der Geschäftsverkehr ist demnach hauptsächlich auf die Nachmittagszüge angewiesen; nach dem neuen Fahrplane Danzig Abf. 4 U. 51 M. Nachm., Bromberg Ank. 10 U. 35 M. Abends, Abf. 5 U. 59 M. Vorm., Warschau Ank. 1 U. 55 M. Nachm.; — Warschau Abf. 3 U. Nachm., Bromberg Ank. 10 U. 50 M. Abends, Abf. 6 U. 16 M. Vorm., Danzig Ank. 11 U. 15 M. Vorm. Diese beiden Züge aber haben mit dem 7¼stündigen äußerst unbequemen Aufenthalte in Bromberg auf die 61 Meilen bis Warschau eine Fahrzeit von insgesammt 21, resp. 20¼ Stunden.

Um nun für Danzig eine bequemere Verbindung mit Polen und Warschau sowohl als mit der Provinz herzustellen, ist vom Vorsteheramte vorgeschlagen worden, einmal zwei Eilzüge einzulegen zum directen Anschluß an den 5 U. 59 M. früh aus Bromberg nach Warschau abgehenden, und den 10 U. 50 M. Abends aus Warschau in Bromberg eintreffenden Zug, und zweitens den jetzt um 12 U. 49 Min. aus Danzig abgehenden Zug später zu legen und rascher fahren zu lassen. — Von den beiden Eilzügen wäre der erste etwa um Mitternacht aus Danzig abzulassen, und würde der andere um ca. 4 Uhr Morgens hier eintreffen. Sie würden unter Aufhebung des unbequemen Aufenthalts in Bromberg eine directe Verbindung zwischen Danzig und Warschau mit einer Fahrzeit von 13 bis 14 Stunden herstellen, ohne daß bei dieser für den Personenverkehr wie für die Correspondenz gleichmäßig bequemen Einrichtung eine Mitwirkung der Warschau-Bromberger Eisenbahn erfordert wird. Der bezeichnete Mittagszug ferner, dessen Wichtigkeit für den Verkehr mit dem rechten Weichselufer bereits hervorgehoben ist, würde auch für den eigentlichen Geschäftsverkehr benutzbar werden, sobald er nur, statt schon um 12 U. 49 M., nach Schluß der Börse, also mindestens eine Stunde später abgelassen wird. Der Zug erreicht jetzt Bromberg fahrplanmäßig um 6 U. 1 M. Nachm., fährt also 5 Stunden 12 Minuten. Der anschließende Zug nach Posen verläßt Bromberg um 7 U. 13 M., so daß dort ein Aufenthalt von 1 Stunde und 12 Minuten bleibt. Durch Abkürzung dieses Aufenthaltes wäre also leicht ein entsprechender Zeitgewinn herbeizuführen. — „Auf die Beibehaltung des unbequemen Nachmittagszuges (Abf. 4 U. 51 M. Nachm.) würden wir alsdann kein Gewicht legen, soweit derselbe nicht auf der Linie Danzig-Dirschau für den directen Anschluß an den Tagescourierzug Berlin-Eydtkuhnen benutzbar zu machen ist."

Dieser directe Anschluß nach Königsberg ist uns bekanntlich vorenthalten worden. „Der Courierzug trifft planmäßig um 5 U. 44 M. Nachm. in Dirschau ein und geht um 5 U. 56 Minuten wieder ab. Der Reisende, welcher diesen Zug von Danzig aus erreichen will, muß schon mit dem Mittagszuge um 12 U. 49 M. abfahren, trifft um 2 U. 7 M. Nachm. in Dirschau ein und hat dort bis zum Abgang des Courierzuges nach Königsberg resp. Eydtkuhnen reichlich 3¾ Stunden Aufenthalt. Wie in unserm neuesten Jahresberichte erwähnt worden ist, haben wir gehofft, durch Einführung eines neuen Fahrplanes auch mit Königsberg eine bessere Verbindung zu erhalten, welche namentlich den Kaufleuten beider Städte es möglich machen werde, kurz vor Börsenzeit in Danzig resp. Königsberg einzutreffen, bald nach Schluß der Börse wieder abzureisen, und so noch bis Abend nach Königsberg oder Danzig zurückzukehren. Für die Reise Danzig-Königsberg-Danzig ist eine solche Verbindung durch directen Anschluß der Linie Dirschau-Danzig an den Nachtcourierzug Berlin-Eydtkuhnen auch gegeben (Danzig Abf. 6 U. 40 M. Vorm., Königsberg Ank. 11 U. 39 M. Vorm., Abf. 5 U. 57 M. Nachm., Danzig Ank. 10 U. 22 M. Abends). Dagegen liegt für die Reise Königsberg-Danzig-Königsberg nur die Hinfahrt bequem, nicht aber ebenso die Rückfahrt, weil, wie bemerkt, in der Richtung Danzig-Dirschau kein directer Anschluß an den Tages-Courierzug Berlin-Eydtkuhnen eingerichtet ist. Sobald dieser Anschluß — welcher einer Stadt von der Größe und Bedeutung Danzigs billiger Weise nicht vorenthalten werden sollte — hergestellt ist, wird neben der jetzigen Verbindung:

K. Abf. 7 U. 21 M. Vorm., D. Ank. 11 U. 15 M. Vorm., Abf. 7 U. 49 Abends, K. Ank. 1 U. 14 M. Nachts, die für den Geschäftsmann wesentlich bequemere Rückfahrt: Dirschau, Abf. 5 U. 56 M. Nachm., Königsberg Ank. 8 U. 51 M. Abends gegeben sein." —

Schließlich ist in dem Schreiben noch darauf aufmerksam gemacht, daß für die Linie Danzig-Dirschau wiederholt der Anschluß verfehlt wurde. Der Personenzug I. aus Dirschau nach Danzig wurde abgelassen, ohne die verspätete Ankunft des Nachtcourierzuges Berlin-Eydtkuhnen abzuwarten, und Reisende und Postsachen kamen nach mehrstündigem Aufenthalte in Dirschau erst mit dem nächsten Zuge um 11 U. 15 M. Vorm. nach Danzig. Der 4 U. 51 M. Nachm.-Zug ferner versäumte — wie schon oben erwähnt wurde — des Güterverkehrs wegen den Anschluß an den Zug nach Bromberg. „Wenn wir nun allerdings hoffen, daß fortan auf die Sicherung der Anschlüsse mehr Aufmerksamkeit verwendet werden wird, so können wir doch nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit uns überhaupt darüber zu beschweren, daß für die Personenbeförderung über längere Linien gemischte Züge verwendet werden. Die Verwendung gemischter Züge scheint uns vielmehr nur zulässig für einen Localverkehr, welcher nicht über einige wenige Stationen hinausreicht. Für jede Verbindung aber, welche direct an eine der beiden Linien Berlin-Eydtkuhnen und Dirschau-Bromberg anschließt, müssen wir dringend die ausschließliche Verwendung reiner Personenzüge beantragen."

Hoffentlich werden die Bemerkungen und Vorschläge des Vorsteheramtes die verdiente Beachtung finden. Ihre Berücksichtigung liegt nicht allein im Interesse des diesseitigen Verkehrs, sondern auch im eigenen Interesse der K. Ostbahn. Sie gehen in keiner Weise über ein billiges und nothwendiges Maß hinaus, und mit Recht glaubt das Vorsteheramt über die Vernachlässigung, welche unsere Verkehrsbeziehungen mit der Provinz wie mit Polen bei Aufstellung des Fahrplanes vom 15. August gefunden haben, um so mehr klagen zu müssen, als gleichzeitig Seitens unserer Stadt und Kaufmannschaft seit einer Reihe von Jahren die größten Anstrengungen gemacht werden, um durch Herstellung einer Eisenbahnverbindung Marienburg-Mlawka-Warschau diese Verkehrsbeziehungen dauernder zu machen und weiter auszubilden.

Danzig, den 20. September.

Wenn die Wahlen zum Abgeordnetenhause so zeitig erfolgen, wie die Organe der Regierung es angekündigt haben, so muß bekanntlich das gegenwärtige Abgeordnetenhaus, dessen Mandat noch bis zum 16. November läuft, aufgehoben werden. So will es die Verfassung, deren Bestimmungen in dieser Beziehung sehr deutlich sind. Ob dieselben an sich zweckmäßig getroffen worden sind, ist eine Frage, die vorläufig nicht weiter in Betracht kommt. Wie es schien, beabsichtigte die Regierung anfangs, sich über diese Bestimmungen hinwegzusetzen; jetzt will dieselbe die Form erfüllen und damit jedem Bedenken gegen die Vornahme der Neuwahlen im October beseitigen. Wenn die neulich gemeldete Erklärung der „N. A. Z." noch an Deutlichkeit zu wünschen übrig ließe, so erklären die Offiziösen heute die beabsichtigte Auflösung ganz bestimmt. Nach unserem Berliner △-Correspondenten (s. unten) ist der gestern von der „D. R.-C." garantirte genaue Termin der Neuwahlen noch keineswegs als feststehend zu betrachten.

Die octroyirte Kirchengemeinde- und Synodalordnung wird mit vollkommener Befriedigung nur von den Officiösen aufgenommen, nächstdem sind die Orthodoxen am meisten damit zufrieden; die „Kreuz-Ztg." findet darin ihr Princip gewahrt. Mit Neid müssen die Evangelischen auf die Altkatholiken sehen, deren jüngst auf dem Congreß in Constanz angenommene Kirchen- und Synodalordnung viele Bestimmungen enthält, die geeignet sind, den Gemeindemitgliedern wirkliches und eifriges Interesse an den kirchlichen Angelegenheiten einzuflößen, während die octroyirte Synodalordnung erkennen läßt, daß man bei uns das Laienelement noch immer nicht als vollberechtigt ansieht und es womöglich den Geistlichen gegenüber in die Minorität zu bringen sucht.

Die Nachricht, daß Graf Arnim wieder auf seinen Posten nach Paris zurückkehren werde, dürfte doch wohl mit einiger Vorsicht aufzunehmen sein, sofern nicht eben darunter verstanden werden soll, daß die Rückkehr des Grafen nur deshalb geschehe, um die Geschäfte der deutschen Botschaft einem Nachfolger zu übergeben. Bei Beurtheilung dieser Nachricht dürfe es wohl geboten sein, darauf hinzuweisen, daß gerade die Officiösen es damals waren, welche davon berichteten, daß zwischen dem deutschen Botschafter in Paris und dem Reichskanzler eine Meinungsverschiedenheit bestehe, welche einen immer mehr acuten Charakter annehme, und welche sich schließlich zu der Frage zuspitzen dürfte, die man gewöhnlich mit den Worten: „Ich oder Er" bezeichnet. Daß dies Verhältniß sich inzwischen geändert habe, davon ist in politischen Kreisen nichts bekannt, und wenn nun jene Nachricht, daß Graf Arnim für die Dauer seinen Posten in Paris wieder übernehmen werde, Anspruch auf Richtigkeit zu machen hätte, so würde das eben nichts anderes bedeuten, als eine Niederlage des Reichskanzlers. Da nun aber Fürst Bismarck bekanntlich zu denjenigen Männern zählt, die nicht so ohne Weiteres politische Dinge gegen ihren Willen geschehen lassen, so glaubt man in gewissen Kreisen, daß die Rückkehr des Grafen Arnim nach Paris und die Uebernahme der

Aus Wien.

Der Beginn der Herbstsaison entspricht den gehegten Erwartungen. Himmel und Erde wirken in gleich barmherziger Weise zusammen für Deckung des Ausstellungsdeficits zu retten was zu retten ist, die himmlischen Mächte senden lachendes Blau, goldigen Sonnenschein, die irdischen dagegen Fremden in Massen nach Oesterreichs Metropole. Für den Augenblick hat Wien allen Grund zur Zufriedenheit. Seine gesellschaftlichen, volkswirthschaftlichen und sanitären Verhältnisse nehmen einen entschiedenen Anlauf zur dauernden Besserung. Vorzüglich sind die letzteren von einem ganz besonders gütigen Gestirne begünstigt. Die Cholera hat uns ihre verheerenden Schrecken erspart und geht nunmehr, ohne daß sie jemals einen gewissen nennenswerthen Höhepunkt inne gehabt hätte, bereits stetig und unverkennbar ihrem Ende entgegen. König Victor Emanuel, der Gast unseres Kaiserhauses, schnitt den vielen Pessimisten, die ihn an seinem Hofe zahlreich umgeben und mit Erzählungen von den vielen Gefahren, die ihn auf seiner Reise in ein verseuchtes Land bedrohten, von seinem Reiseplane abzubringen suchten, mit der treffenden Erklärung weitere Expectorationen ab, daß er in seinem Lande die Gesundheit just auch nicht für alle Ewigkeit in Pacht genommen habe. Die bevorstehende Ankunft der italienischen Majestät erweist sich übrigens auch von anderer als rein politischer Bedeutung. Auch unserer Ausstellungskasse dürfte sie willkommen sein, denn bereits finden unter den vielen Fremden, die jetzt Wien zum Rendezvous erwählten, sich solche ein, die lediglich die Anwesenheit des re galant'uomo angezogen, und andere, die aus der Hierherkunft des Königs Victor Emanuel zu entnehmen glauben, daß es mit dem argverlästerten Gesundheitsstande unserer Stadt denn doch keine schlimmere Bewandtniß haben müsse. Unter den für die Anwesenheit des Königs projectirten Vergnügungen nehmen Jagdausflüge in die wildreichen Gehege der Wiener Umgegend den vornehmsten Platz ein. Einigermaßen auffallend ist es, daß Militärparaden, die bis nun noch bei allen hier zu Besuch gewesenen Souveränen und Mitgliedern regierender Häuser an der Tagesordnung waren, in dem zu Ehren des Königs Victor Emanuel entworfenen Programme keine Aufnahme gefunden haben. Von unterrichteter Seite wird darin ein Beweis vorzüglicher Sorgfalt gefunden, die alles ängstlich beseitigt, was dem Könige von Italien das Vergnügen seines kurzen Aufenthaltes in Wien auch nur flüchtig trüben könnte. Aus gleichem Anlasse soll des Kaisers Vetter, Erzherzog Albrecht — der bekannte Sieger von Custozza — während der Anwesenheit des Königs auf militärischen Inspectionsreisen — wie es in der Dienstsprache heißt — auswärts weilen.

Auf dem Ausstellungsplatze ist nun eine Pause eingetreten. Die Aussteller denken jetzt bereits weniger an das Vergnügen — die Erlangung von Prämien — als an das Geschäft und handeln darnach. Einigen fremden Ausstellern gegenüber mußte die Generaldirection bereits die vorgeschriebene Disciplin in Erinnerung bringen, sie von willkürlichen Entfernungen ihrer Ausstellungsobjecte abzuhalten, und es ist Sorge getroffen, daß der Status der Ausstellung bis zum 15. October unverändert aufrecht erhalten bleibt, von da ab ist den Exponenten gestattet, die bereits verkauften Stücke abzugeben und neu abgeschlossene Käufe sofort zu effectuiren, an die Verpackung und Versendung der Objecte darf jedoch vor gänzlichem Schluß der Ausstellung — der Ende October stattfindet — nicht gedacht werden. Ihren letzten und glücklicherweise bedeutenden Trumpf spielt die Generaldirection mit der Veranstaltung einer Viehausstellung aus, welche alle Gattungen Hausthiere umschließt und bereits den 18. d. M. eröffnet wird. Auf diesem Gebiete könnte Oesterreichs bekannte Pferdezucht in erster Linie unanfechtbare Triumphe feiern, wenn diesem hochwichtigen Factor landwirthschaftlichen Wohlstandes stets jene Pflege zu Theil geworden worden wäre, die er erheischt. Doch arge und augenfällige Vernachlässigungen brachten unsere immerhin noch vorzügliche Pferdezucht in ein gewisses Abhängigkeitsverhältniß zu fremden Staaten, so zu Frankreich und England, in so weit es den Bezug von Vaterthieren betrifft. Doch die Klagen um das verlorene Himmelreich würden zu weit an dieser Stelle führen. In Kürze nur sei hier erwähnt, daß Oesterreichs Pferdezucht noch immer die ergiebigste Quelle ist, wo es gilt, eine Armee mit flinken, ausdauernden Thieren zu versorgen. Gegenwärtig weilen von nicht weniger als drei europäischen Regierungen Agenten im Lande, um wegen bedeutender Pferdetransporte zu accordiren. Deutschland, England und Frankreich bewerben sich gleichzeitig um den jungen ungarischen Pferdenachwuchs. Die bedeutendsten Einkäufe macht England; man sagt, es will damit seine gegen die Aschantis zu sendende Cavallerie beritten machen. In jüngster Zeit wurde auch von einer Sorte von Unterhändlern gesprochen, die, ohne von irgend einer Regierung hierzu die Ermächtigung erhalten zu haben, bedeutende Abschlüsse in leichten Husarenpferden machen. Man nannte diese Leute carlistische Emissäre, und sie sollen mit Geld und Vollmachten reichlich ausgestattet, bereits einige Hundert Pferde aufgekauft und zum Transporte nach Südfrankreich bereit gehalten haben.

Der Ankunft des Königs von Dänemark wird Ende dieses Monats entgegengesehen. Es ist möglich, daß er mit dem Prinzen von Wales zusammentrifft, der gelegentlich seiner Anwesenheit in der ungarischen Hauptstadt einer Gesellschaft von Cavalieren das Wort gab, sich zu den Herbstjagden wieder einzufinden. Diese nehmen nun baldigst ihren Anfang und die ungarischen Cavaliere treffen reiche Vorbereitungen, ihren königlichen Jagdfreund in festlicher Weise zu begrüßen. (H. N.)

Botschafterfunctionen für die Dauer noch nicht so ohne Weiteres als feststehend angenommen werden könne.

König Victor Emanuel wird in Wien nach den von dort eingetroffenen Berichten mit der größten Zuvorkommenheit behandelt, die Blätter der verschiedenen Parteien begrüßen seine Ankunft als ein freudiges Ereigniß für Oesterreich, nur die Ultramontanen schmollen, die Demonstrationen gegen den königlichen Gast haben sich aber die Behörden ernstlich verbeten. „Eingetretener besonderer Umstände wegen" wird — wie der Vorstand der Erzbruderschaft vom heiligen Erzengel Michael anzeigt — die Seelenmesse, welche am 20. für die gefallenen päpstlichen Zuaven stattfinden sollte, auf spätere Zeiten verschoben." Die Demonstration gegen den König von Italien unterbleibt also, nicht etwa, weil die Erzbrüder vom heiligen Michael über Nacht andere Ansichten, sondern weil ihnen von Oben her die Unziemlichkeit eines solchen Knabenstückchens klar gemacht worden ist.

In Frankreich sehen die Ultramontanen und Royalisten scheel auf den Besuch des italienischen Königs in Wien und Berlin, den sie selbst durch die vorzeitige Aufdeckung ihrer Pläne am meisten mit veranlaßt haben. Die republikanischen Blätter beschuldigen die Royalisten nicht mit Unrecht, durch ihr Treiben auch Frankreichs letzte möglichen Alliancen seinen Feinden in die Arme zu treiben. „Es ist klar", äußert „Siècle" über Zweck und Ziel der italienischen Königsreise, „daß die vom Kaiser Franz Joseph und dem Kaiser Wilhelm an den König von Italien ergangene Einladung von ihrer Seite die definitive Anerkennung der in Rom wie auf der ganzen italienischen Halbinsel vollbrachten Thatsachen in sich schließt. Der festliche Empfang Victor Emanuels an jenen beiden Höfen bedeutet, daß auch das monarchische Europa selbst sich verpflichtet fühlt, das Recht der Italiener, als Nation zu bestehen und Rom zu ihrer Hauptstadt zu machen, anzuerkennen. Unbestreitbare Thatsache ist es jetzt, daß an dem Hofe, wo Cardinal Rauscher einen so mächtigen Einfluß übt, die ultramontane Politik in diesem Augenblicke die empfindlichste Niederlage erleidet. Und doch wagen die clerikalen Blätter nach wie vor, die Allianz von Oesterreich-Ungarn denjenigen zu verheißen, welche „Rom und Frankreich im Namen des Sacré coeur retten wollen". Das „Siècle" hätte hinzusetzen sollen, daß die so blinde wie wahnwitzige Rachepolitik, welche die Ultramontanen gegen Italien und Deutschland betreiben, nicht bloß Victor Emanuel nach Wien und Berlin gebracht und nicht bloß den Kaiser Franz Joseph hieb- und stichfest gegen die Einflüsterungen und Schliche der feudalen Partei gemacht hat, sondern daß man auf dem besten Wege ist, Frankreich gänzlich zu isoliren. Denn die Pläne der Schwarzen sind mit Europas Heil und Frieden wie mit der ruhigen und gesunden Entwickelung seiner materiellen wie seiner geistigen Interessen eben so wenig vereinbar, wie die wahnwitzigen Brutalitäten der Communards und ihrer Genossen.

Die Faiseurs der Fusion sind wieder sehr geschäftig, um aus derselben die Restauration hervorgehen zu lassen. Außer dem Deputirten Larcy, der mit der Adresse der 130 Legitimisten beschwert ist, begeben sich auch die Herzöge von Nemours und von Chartres nach Frohsdorf, um den Grafen von Chambord zur Vernunft zu bringen und ihn zu bewegen, die Annahme des Thrones nicht an unerfüllbare oder unkluge Bedingungen zu knüpfen. Die Schaar der Mittelpartei, der sogenannten Conservativ-Liberalen, knüpft ihre Unter[illegible] an eine Zusicherung der Annahme der dreifarbigen Fahne und der Vereinbarung bei dem Erlaß der künftigen Verfassung, sondern sie will auch eine Erklärung, daß an die Restauration nicht tolle Pläne über die zukünftige auswärtige Politik Frankreichs geknüpft werden; zunächst soll ein Krieg mit Italien perhorrescirt werden, der ja als eine Vorbereitung auf den Revanchekrieg gegen Deutschland gilt. Die dies wünschen, das ist die Schaar Derer, welche sich unter jeder Regierung wohl fühlen, wenn sie selbst nur in Ruhe ihren Geschäften nachgehen oder ihre Renten verzehren können, die große Masse der Besitzenden, auf welche sich jede Regierung stützt und die jede Regierung zu stützen bereit ist. Wenn Chambord aber jene Erklärungen abgeben würde, so wäre damit seinen nächsten Freunden, den Clerikalen, wenig gedient; denn sie heben ja den „Roy" hauptsächlich deshalb auf den Schild, weil sie von ihm hoffen, daß er ihre Pläne in Bezug auf Rom verwirklichen werde.

Deutschland.

△ **Berlin**, 19. Sept. Die jetzt auftauchende Nachricht, wonach die Termine für die bevorstehenden Wahlen schon feststehen, ist jedenfalls verfrüht und in dieser Beziehung nur das sicher, was der Minister des Innern den Regierungen deshalb eröffnet hat. Aus dieser Eröffnung ist aber jedenfalls die Nutzanwendung zu ziehen, daß es hohe Zeit ist, die Wahlvorbereitungen zu treffen, damit man durch den Termin der Wahl nicht überrascht wird. Der bisherigen Uebung gemäß würde die Wahl der Wahlmänner von der der Abgeordneten um eine Woche getrennt sein, also wohl noch Zeit sein, sich über Candidaten zu verständigen und diese zu hören. — Die Aufhebung des unter dem Regime Lippe's eingeführten Oberappellationsgerichts und dessen Vereinigung mit dem Obertribunal steht auch bevor, und wird man die Verhältnisse erst klarer übersehen können, wenn irgend ein Anhalt Betreffs der künftigen Organisation der Reichsgerichte gegeben sein wird. Vielleicht wird über diesen Punkt schneller, als man denkt, eine Einigung erreicht, und dabei auch die Frage wegen eines gemeinsamen obersten Gerichtshofes als Spruchgericht befriedigend gelöst. Unter diesen Umständen würde dann das preußische Obertribunal seine jetzige Stellung nicht mehr einnehmen können. Die angeregte Idee von der Einsetzung eines obersten Reichsrechtsgerichts ist wohl aufgegeben und ziemlich vereinzelt geblieben. — Die Annahme eines Londoner Blattes, daß die Reise des Königs von Italien nach Wien und Berlin auch auf die Eventualität eines künftigen Conclave Bezug hat, findet hier keinen Glauben und ist auch nicht wahrscheinlich, zumal über eine künftige Papstwahl schon früher Vereinbarungen und Verständigungen stattgefunden haben, welche in der Auslassung des Reichskanzlers bei Berathung des Etats des Auswärtigen während der jüngsten Reichstagssession gewissermaßen ihren Ausdruck gefunden haben. War derselbe, wie es in der Natur der Sache lag, nur allgemein gehalten, so ließ er doch erkennen, daß er auf einer bestimmten Grundlage ruhe, welche die volle Freiheit eines künftigen Conclave zur Voraussetzung hatte. Was also in dieser Beziehung zu ordnen war, ist bereits geordnet und bedarf keiner weiteren Besprechung, besonders, da das Reich Italien ein vorwiegendes Interesse an einer giltig zu Stande zu bringenden, jede Ueberrumpelung ausschließenden Papstwahl hat.

— Der in der letzten Sitzung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege erwählte Ausschuß hat sich, wie das „Frankf. Journ." meldet, sofort constituirt und den Dr. Alexander Spieß in Frankfurt a. M. zum ständigen Secretär gewählt.

— Der Aufenthalt des Generals v. Manteuffel, welcher heute hier eintreffen soll, dürfte nur ein sehr kurzer sein. So viel man hört, hat er die Absicht, nach Abstattung der nothwendigsten Meldungen von hier aus sich sofort nach Gastein zu begeben, um das dortige Bad auch noch in diesem Jahre zu besuchen.

— Die eigentliche Wahlbewegung scheint diesmal zunächst auf den 3. Berliner Wahlkreis beschränkt zu sein; die dortigen 10 Bezirksvereine haben die Candidatenfrage bereits lebhaft ventilirt und sind in einer im Woltersdorff-Theater-Restaurant unter Vorsitz des Herrn Kalischer stattgehabten Delegirten-Versammlung zu dem Entschlusse gekommen, für die Wiederwahl der Abgeordneten Professor Virchow und Kerst zu wirken. In Bezug auf Professor Virchow dürfte jedoch eine Ersatzwahl nothwendig werden, da derselbe Aussicht hat, im Rheinlande ein Mandat zu erhalten. Das Programm, welches bei dieser Besprechung festgestellt wurde, enthält unter Anderem auch die Forderung der Civilehe, eines Unterrichtsgesetzes, stricte und richtige Ausführung der Kreis-Ordnung, Revision der Städte-Ordnung und Aufhebung des Bestätigungsrechtes der Regierung für die communalen Aemter. Der Bezirksverein der Rosenthaler Vorstadt erklärte sich in seiner am Mittwoch Abend stattgehabten sehr zahlreichen Versammlung mit diesen Beschlüssen einverstanden und es soll Sorge getragen werden, daß nur Wahlmänner gewählt werden, welche sich zu diesen Forderungen bekennen.

— Das Dampfkanonenboot „Delphin", welches seit einigen Jahren an der Sulinamündung und in Konstantinopel stationirt war, wurde bekanntlich bei Beginn der jüngsten spanischen Verwickelung nach Spanien beordert. Wie man der „M. Z." schreibt, wird „Delphin", dessen Abwesenheit ursprünglich nur auf zwei Jahre berechnet war, aber schon bedeutend länger dauert, jetzt durch das Dampfkanonenboot „Meteor" abgelöst werden.

Posen, 18. Sept. Der ehemalige stellvertretende Lehrer am Geistlichenseminare und jetzige Domvicar Goczkowski war vorgestern vor den Polizeidirector Staudy geladen, um nachzuweisen, von wann seine letzte Ernennung, also die zum Domvicar, datirt. Seine Vocation als stellvertretender Lehrer datirt vom Jahre 1871.

— Wie der „Kuryer Pozn." mittheilt, beabsichtigt Dr. Koszutski, der jetzige Besitzer des „Wiener Hotels", aus diesem ein „Posener quartier latin" zu schaffen. Es sollen die Wohnungen dermaßen eingerichtet werden, daß in ihnen einige Pensionate mit mehreren hundert Zöglingen bequem untergebracht werden. Schon zu Ostern k. J. soll das Haus vollständig fertig sein und der Besitzer rechnet, daß es ihm jährlich über 12,000 Thaler Miethe bringen wird. (Ostd. Z.)

℣ **Aus Mecklenburg**, 17. September. Schon über acht Wochen dauert der Strike der Rostocker Schiffszimmerer, ohne daß Hoffnung auf seine baldige Beilegung vorhanden ist. Die Gesellen wollen von keinem Vergleiche mehr wissen und sich nur zur Aufnahme der Arbeit verstehen, wenn die gestellten Bedingungen in vollem Umfange acceptirt werden. Inzwischen sind ca. 40 Gesellen nach Kiel übergesiedelt, wo sie sich zum größten Theil dauernd niederzulassen gedenken, während die zurückgebliebenen andere Beschäftigung aufgesucht haben. In **Hamburg** dagegen ist der Strike der Zimmer- und Maurergesellen zu Ende. — Gegenwärtig macht hier ein Hamburger Aufruf, betreffend die Gründung eines Schuhmacher-Verbandes für Nordwest-Deutschland, die Runde. Dieser Verband soll nach seiner Constituirung auf der Hamburger Schuhmacherversammlung im October einen Anschluß an den allgemeinen deutschen Schuhmacherverband haben.

Stuttgart, 18. Sept. Dem „Dtsch. Volksbl." zufolge steht die Einbringung eines Gesetzentwurfs bevor, nach welchem die Gehälter der Staatsbeamten in der Weise erhöht werden sollen, daß der Guldenbetrag in den Betrag von Zwei-Markstücken umgewandelt wird.

Leipzig, 19. Sept. Von den Wahlresultaten sind nur zwei noch nicht bekannt. Von den bekannten 26 Gewählten gehören je 12 der liberalen und der conservativen Partei an, die liberale Partei hat demnach 2 Sitze in der Kammer verloren; die Parteifarbe von zwei anderen Gewählten ist nicht bekannt. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 15. September. Heute hat (wie bereits telegraphisch gemeldet) der Berner Cassationshof in Sachen der renitenten katholischen Geistlichen des Jura gesprochen, und wie erwartet, die Abberufung der 69 vom Staate angestellten Pfarrer beschlossen (die anderen 27 Geistlichen, welche den bekannten Protest gegen die Amtsentsetzung Lachats mit unterzeichnet hatten, sind keine im Amte stehende). Der Beschluß lautete wörtlich: „1) Die 69 vorhergenannten Geistlichen sind von ihren geistlichen Gemeindeämtern abberufen; 2) ein jeder von ihnen ist für unfähig erklärt, zur Stellvertretung eines anderen Pfarrers ernannt zu werden, so lange er seinen Protest vom Februar 1873 nicht zurückgezogen haben wird; 3) außerdem sind sie solidarisch zu den Gerichtskosten verurtheilt." Der Beschluß wurde mit 7 gegen 1 Stimme gefaßt.

Frankreich.

Paris, 17. Sept. Wie verlautet, hat der französische Cultus- und Unterrichtsminister ein vertrauliches Rundschreiben an die Bischöfe gerichtet, worin dieselben aufgefordert werden, etwas gemäßigter in ihren Hirtenbriefen aufzutreten und so der Regierung bei der schwierigen Lage, in der sie sich befände, weitere Unannehmlichkeiten mit dem Auslande zu ersparen. Der Minister ruft aber nicht die Gesetze an, sondern beschränkt sich darauf, einen Aufruf an ihre „patriotischen Herzen" zu machen. Indessen wird dies wenig helfen, da die Bischöfe nur nach den Befehlen des Vaticans handeln und dieser keineswegs die Absicht hat, seine Tactik zu ändern. Wenn man dem „Avenir National" Glauben schenken darf, so wollte der Papst auf der Stelle den Erzbischof von Paris zur Belohnung seines Hirtenbriefes gegen Italien und Deutschland zum Cardinal ernennen, wogegen jedoch die französische Regierung Einspruch erhob und erklärte, daß sie nur in dem Falle, wenn auch andere französische Bischöfe Cardinalswürden erhielten, die Ernennung des Erzbischofs von Paris gutheißen könne. — In **Dijon** (Côte d'Or) ist es jetzt auch zu einem Conflict zwischen dem Generalrath und dem Präfecten gekommen. Da man über die Art und Weise, wie die Maires zu ernennen seien, discutiren wollte, so erhob sich der Präfect, um diese Discussion für nicht statthaft zu erklären. Der Präsident Magnin (das bekannte Mitglied der National-Versammlung) verweigerte ihm das Wort, worauf der Präfect den Saal verließ und die Discussion fortgesetzt wurde. Wie es heißt, will die Regierung gegen den Präfecten der Côte d'Or so wie auch gegen den Präfecten von Marseille, der sich bekanntlich im Generalrath ebenfalls Schweigen auferlegen ließ, einschreiten, da dem Gesetz zufolge ein Präfect immer das Recht hat, das Wort zu ergreifen und sich deßhalb dasselbe nicht verbieten lassen darf.

Luneville, 18. Sept. Die Anklage wegen der Mißhandlung von Deutschen wird am 25. d. Mts. gegen die betheiligten Personen vor dem hiesigen Polizeigericht zur Verhandlung gelangen. (W. T.)

England.

London, 17. Sept. In **Irland** macht der höhere Clerus auch in Politik. Der katholische Bischof und der Clerus von Cloyne haben eine Erklärung erlassen des Inhalts, daß alle Irländer ohne Unterschied des Alters und der Confession sich der Lebensfrage der Sonderregierung (Home Rule) zuwenden sollten. Nach dem Zeugniß der Geschichte sei die legislative Unabhängigkeit Irlands durch Betrug und Bestechung zu Schanden gekommen, und nun sei es die Pflicht der Parteien aller Schattirungen, ein Meeting in Dublin zu veranstalten, um der ganzen Bewegung eine einheitliche Organisation zu verleihen.

Rußland und Polen.

Petersburg, 15. Sept. Die letzte **Rekrutenaushebung** vor Einführung der allgemeinen Wehrpflicht wird einer Verordnung des Ministers des Innern gemäß zwischen dem 15. Januar und 15. Februar des nächsten Jahres stattfinden und zwar, einige Modificationen abgerechnet, in derselben Weise, wie die früheren Aushebungen. — In Rußland besteht seit 1½ Jahren das Institut der **Post-Correspondenzkarten**. Wie das General-Post-Amt bekannt macht, ist diese Einrichtung vielfach gemißbraucht. An Privatpersonen, wie auch an Staatsbeamte liefen unausgesetzt dergleichen offene Briefe ein, welche theils beleidigenden, theils aber auch unmoralischen Inhalts und bisweilen auch mit dergleichen Randzeichnungen bedeckt waren. In Folge dessen sind nun die Postbeamten angewiesen, den Inhalt der Postkarten zu überwachen und solche unerlaubten Inhalts nicht an ihre Adresse abzugeben.

Amerika.

Newyork, 5. September. Die Regierungs-Commissare zur Untersuchung von **Einwanderer-angelegenheiten**, die Herren Meyers, Colney und Dr. Craiz sind von ihrer Inspectionsreise nach Europa wieder in Washington eingetroffen. Dieselben haben die verschiedenen deutschen, englischen und belgischen Häfen, aus welchen die Auswanderer nach den Vereinigten Staaten abgehen, besucht, um sich zu überzeugen, in welcher Weise die Zwischendecks-Passagiere behandelt werden. Auch wurden von ihnen die Nahrungsmittel, welche die Fahrzeuge mitnehmen, sowie die Schlafstellen und sonstigen Sanitätsmaßregeln einer genauen Untersuchung unterzogen. Der Bericht dieser Commission wird vom Finanzminister dem im Dezember zusammentretenden Congreß nebst Vorschlägen zu Verbesserungen vorgelegt werden. — Die Ankunft **russischer Mennoniten** in Newyork hat, wie die dortige „Times" schreibt, einige Sensation hervorgerufen. Nie zuvor kamen Auswanderer so wohl versehen mit Fonds dort an. Der reichste Mann unter den Ankömmlingen, die per Dampfer „Hammonia" aus Hamburg am 15. August eintrafen, war ein Herr Peter Isaak, der mit seiner Frau und vier Kindern noch 140,000 Doll. in Gold mitbrachte. Ein anderer Mennonit hatte 67,000 Doll. in Gold bei sich, während die übrigen je 4000 bis 25,000 Doll. im Besitz hatten, so daß im Ganzen 20 Familien 340,000 Doll. nach Amerika brachten. Wie durch den Reichthum an Geld zeichneten sich auch die Familien durch ihren Reichthum an Kindern aus. Ihr Bestimmungsort ist irgend ein Punkt in Dakota, obwohl viele, beeinflußt durch die Vorstellungen Tom Scotts und seiner europäischen Agenten, sich auf der Linie der Pacific-Eisenbahn in Texas niederlassen werden.

Asien.

— In **Japan** hat ein eingeborner Arzt ein Hospital für Aussätzige gegründet, in welchem er ganz merkwürdig schnelle Kuren vollziehen soll. Sonst wird als merkwürdiges Ereigniß gemeldet, die japanesische Kaiserin habe eine Seidenspinnerei besucht, welche von Europäern und auf europäische Art betrieben wird. Außerdem hat der Kaiser sich entschlossen, die schwierige Aufgabe zu lösen, in seiner Armee die Beförderung künftighin nur nach Verdienst vorzunehmen. Angesichts der unüberwindlichen Schwierigkeiten, mit welchen die Europäer dieses schöne Ziel umringt sehen, muß das Beispiel, falls es gelingt, für die abendländische Welt von großem Werthe sein.

Danzig, den 20. September.

* Schon seit längerer Zeit treffen, wie unsere Leser wissen, die **Berliner Börsendepeschen** hier Nachmittags so spät ein, daß es nicht möglich ist, sie für alle Abonnenten durch das Abendblatt zu veröffentlichen; insbesondere müssen seit Inkrafttreten des neuen Fahrplans auf der Ostbahn die für die Strecke Dirschau-Bromberg-Thorn bestimmten Zeitungen schon 4½ Uhr an die Post abgeliefert werden, während die Börsendepesche in der Regel um diese Zeit noch nicht in unsern Händen ist. Alle Bemühungen, ein früheres Eintreffen der Depeschen herbeizuführen, sind vergeblich gewesen. Auch der Versuch, während der Börsenzeit Depeschen mit den Anfangscoursen von Berlin abgehen zu lassen, hat kein günstiges Resultat ergeben; auch die während der Börsenzeit — also zwischen 1 und 2 Uhr — aufgegebene Depeschen trafen so spät ein, daß wir sie für das Abendblatt nicht mehr benutzen konnten. Auf unsere wiederholten Beschwerden hat das Wolff'sche Telegraphen-Büreau erklärt, daß es außer Stande sei etwas für eine schnellere Beförderung zu thun; dieselbe Erklärung haben wir von der Telegraphenstation erhalten. Wie es heißt, sind die vorhandenen Leitungen nicht mehr ausreichend für den jetzigen Verkehr und man soll daher beabsichtigen, eine neue Leitung im nächsten Jahre anzulegen. Sehr zu bedauern wäre, wenn bis dahin die Interessenten unter den unzureichenden Leitungen zu leiden hätten. Es bleibt uns für jetzt nichts übrig, als uns wiederholt an die General-Direction in Berlin zu wenden. Hoffentlich wird das Resultat ein günstigeres sein, als bisher.

* Der **Kreistag des Landkreises** hatte heute eine längere Sitzung. Ueber die wichtigsten Vorlagen 1) den Bau der Chaussee Golmkau-Hohenstein, Stüblau-Hohenstein, Grebin-Danzig und Bohnsack-Steegen, 2) über den Antrag auf Herbeiführung der Theilung des Danziger Kreises beschloß der Kreistag (mit 24 gegen 22, resp. 25 gegen 23 Stimmen) mit Rücksicht auf die in nächster Zeit bevorstehende Einberufung des neu gewählten Kreistages ein Votum nicht abzugeben.

* In der Lokalnotiz in No. 8114 d. Z., betr. die Verlängerung der zum Abbruch der Vorbauten bestimmten Frist, ist insofern eine Ungenauigkeit enthalten, als die in Bezug genommene Polizeiverordnung nur für **einzelne Grundstücke** den Termin für den Abbruch der Vorbauten auf den 1. April 1874 festsetzt und zwar sind dies solche Grundstücke, welche in Straßentheilen liegen, die im § 17 der Baupolizeiordnung vom 28. August 1868 **nicht** namentlich aufgeführt sind.

* An der Kais. Werft liegen gegenwärtig die drei K. Corvetten „Ariadne", „Hertha" und „Vineta"; letztere beide Schiffe sollen hier großen Reparaturen unterworfen werden. Die im December v. J. aufgeschleppte Corvette „Medusa", deren Reparatur fast ¾ Jahre in Anspruch genommen hat, soll am 25. d. M. zu Wasser gelassen werden, um für die „Vineta" Platz zu schaffen. Bei den letzten Seemanövern hat sich herausgestellt, daß die Masten, Stangen und Raaen der „Ariadne" zu stark und zu lang sind, weshalb diese Corvette eine leichtere Takelage hier erhalten soll. Die im J. 1863 von Stapel gelassene „Hertha" erhält hier ihre erste größere Reparatur. Zum „Feuerschiffe" ist in dieser Woche der Kiel gestreckt und der Vorsteven gerichtet worden. Der Bau der „Freya" schreitet rasch vorwärts, so daß dieselbe beim ersten offenen Wasser im nächsten Frühjahr den Stapellauf wird antreten können.

— Es coursiren neuerdings sehr gut nachgeahmte Coupons der 5procentigen zweiten inneren **russischen Prämienanleihe**.

* Der **Circus Little Wheal**, welcher bereits zu morgen seine erste Vorstellung angekündigt hatte, kommt nicht hierher. Dagegen trifft Hr. **Cinoselli** mit seiner Gesellschaft demnächst hier ein, um **Mittwoch** die Vorstellungen im Circaus auf dem Holzmarkt zu eröffnen.

* Das hiesige ultramontane „Westpr. Volksblatt" schreibt: „Die Regierung scheint wieder zu den geistlichen Local-Schul-Inspectoren zurück zu greifen. Wie uns aus der Provinz gemeldet wird, sind der Pfarrer v. Kiedrowski in Gr. Plowenz und der Pfarr-Administrator Lange in Chelmonie zu Lokal Schul-Inspectoren berufen und bestätigt worden."

* Heute früh 7 Uhr hat das Schiff „Lina", Schooner, wegen einer Leckage vor der Weichsel-Ausmündung bei Neufähr, auf Strand gehen müssen. Capitän Ehrich und die Matrosen Schelte und Riedel, welche die Besatzung bildeten, sind durch den Vormann Krause der Rettungsstation Neufähr und 7 Gehilfen gerettet. Die Ladung besteht aus Bleikugeln und ist von Stettin nach Danzig bestimmt.

* Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr gerieth im Hause Poggenpfuhl No. 51 ein Schornstein, heute Nacht 12 Uhr im Hause Fischmarkt No. 4 ein Balken in Brand. Die Feuerwehr beseitigte in beiden Fällen die Gefahr.

* [Cholera.] Von vorgestern auf gestern ist weder ein Erkrankungs- noch ein Todesfall gemeldet worden; seit gestern ist in **Neufahrwasser** 1 Person erkrankt, in der Stadt sind von der Civilbevölkerung 2 Personen gestorben und 19 in Behandlung geblieben. Vom **Militär** 1 Person in Behandlung, in Neufahrwasser 3 Personen.

* (**Polizeiliches**.) Vorgestern wurde ein 3 Jahre altes Kind auf dem Steindamm von einer Droschke übergefahren, soll aber, wie die angestellten Ermittelungen ergeben haben, ohne Verletzung davon gekommen sein. Die Schuld soll, soweit es hat festgestellt werden können, den Führer der Droschke treffen, da er anstatt auf der Fahrbahn zu fahren, an der Seite am Rinnstein gefahren ist.

Elbing, 20. Sept. Seit dem 15. d. sind hier an der **Cholera** erkrankt 32, gestorben 15 Personen. Seit Beginn der Seuche sind erkrankt 353, gestorben 238, in Behandlung resp. genesen 115 Personen.

— Der cand. mien. **Gardin** zu Elbing ist, wie das „E. Stdtbl." meldet, zum Lehrer der neuen Sprachen für die Wilhelmsschule zu Liegnitz berufen worden.

⌓ **Schwetz**, 19. Sept. Hr. Regierungs-Schulrath Henske aus Marienwerder beabsichtigt am 22. und 23. d. M. unseren städtischen Schulen zum Zwecke der Revision einen Besuch zu machen. Es sind diese Tage mit Rücksicht darauf, daß am Montage und Dienstage der Feiertage wegen, kein jüdischer Schüler die Schule besuchen wird, ungünstig gewählt. Wir haben ca. 100 jüdische Schüler und bilden dieselben in mancher Klasse die überwiegende Mehrzahl. Außerdem waren die letzten 8 Wochen für den Unterricht durchaus nicht ersprießlich, da der Nachmittagsunterricht auf ärztlichen Antrag der Cholera wegen ganz ausgefallen, vielen Schülern aus inficirten Häusern der Schulbesuch untersagt war und fast sämmtliche Auswärtige zu ihren Angehörigen zurückgekehrt sind. — Am 1. k. M. verläßt ein Lehrer die hiesige Schule, um bei der K. Ostbahn in Thorn als Beamter einzutreten. Die Versicherungsgesellschaft „Thuringia" hat demselben die erforderliche Caution von 300 Rg. auf Grund einer Lebenspolice über 1000 Rg. geliehen, welche Summe in 9 Jahren durch Amortisirung getilgt wird. Zwei andere hiesige Lehrer bewerben sich um besser dotirte Stellen und wäre es daher sowohl im Interesse der Lehrer, als auch der Schule höchst wünschenswerth, wenn der Hr. Regierungs-Schulrath bei seiner Anwesenheit die Gehaltsregulirung der hiesigen Lehrer ernstlich ins Auge fassen wollte.

Thorn, 19. September. Vorgestern fand hier eine von der K. Regierung zu Marienwerder angeordnete Zusammenkunft der sämtlichen **Landräthe** des Bezirks statt, bei welcher Herr Ober-Regierungsrath Schaffrinsky den Vorsitz führte. Es waren dazu 12 Landräthe erschienen und außerdem der Decernent im K. Regierungs-Collegium für die Einführung der Kreisordnung; die Berathungen hatten ihrer Natur nach meist einen informatorischen Character und war von vornherein die Fassung bindender Beschlüsse nicht beabsichtigt. Zur Erörterung kamen folgende Puncte: Wie weit empfiehlt sich für den Landrath die Uebernahme der Bureaukosten des Kreisausschusses als Pauschquantum? Empfiehlt es sich, an die besoldeten Beamten der Kreis- und Amtsverwaltung Pensionen und Alterszulagen zu bewilligen? Bildung eines kreisständischen Communalvereins. Gemeinschaftliche Beschaffung von Formularen. Wie wird mit möglichster Vermeidung von Strafen und dergleichen eine geordnete formelle Geschäftsführung der Amtsvorsteher sichergestellt? Be-

schaffung eines Instructionsbuches nebst Sammlung der einschlagenden Gesetze und Polizei-Verordnungen für die Amtsvorsteher und die Ortsvorsteher. Welche Ausgabe der Kreisordnung ist die empfehlenswertheste? Der Entwurf des Regulativs für die Geschäftsführung bei den Kreisausschüssen. Ist mit Rücksicht auf das in der Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen und der Erhöhung der Tagegelder und Reisekosten für die Beamten enthaltene Anerkenntniß der Erhöhung der Mieths- und Fuhrwerkspreise schon jetzt eine Erhöhung der unverändert gebliebenen Dienstaufwandsentschädigung der Landräthe zu erstreben oder soll damit gewartet werden, bis der Einfluß der neuen Kreisordnung auf den Geschäftsumfang der Landraths-Aemter hervorgetreten ist? — Außerdem sollen von jetzt an jährlich zweimal Zusammenkünfte und Berathungen aller Landräthe des Regierungsbezirks stattfinden. (Th. Z.)

— [Cholera.] Am 18. Sept. sind in Königsberg amtlich angemeldet: erkrankt 8, gestorben 2 Personen.

Gumbinnen, 17. Sept. Herr Käswurm hat, wie man der „B. Z." schreibt, ein Mandat für Gumbinnen nicht wieder annehmen zu wollen erklärt, und richtet man in Folge dessen die Blicke in erster Linie auf Herrn Frenzel.

Bromberg, 20. Sept. Als Candidat für das hiesige Regierungs-Präsidium wird jetzt von einem offiziösen Correspondenten der Regierungs-Vicepräsident v. Wegnern in Posen genannt.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 5 Uhr Nachm.

Newyork, 20. Sept. Der Finanzminister hat verfügt, für zehn Millionen Dollars Bonds für die Staatskasse anzukaufen.

In Philadephia und Washington schlossen die Banken zum Theil ihre Bureaux.

Vermischtes.

Berlin. Der Cassirer der deutschen Unionsbank, Max Bamberger, welcher wegen Unterschlagung von ca. 70,000 Thlr. in erster Instanz zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt war, ist auf Appellation des Staatsanwalts vom Kammergericht zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

— Die Spen. Ztg. schreibt: Von einem hiesigen hervorragenden Musiker war uns kürzlich die Mittheilung gemacht, daß die Tochter des Componisten Marschner sich aus Nahrungssorgen selbst den Tod gegeben habe. Jetzt erfahren wir durch ein aus Hamburg uns zugehendes Schreiben des Gatten jener Dame, daß die Mittheilung in all ihren Punkten unrichtig sei, und daß in seinen und seiner Frau sich sehr wohl befindenden Verhältnissen nicht entfernt ein äußerer Anlaß zu jener Erfindung vorliege. Wir bedauern lebhaft, daß unser Berichterstatter das Opfer eines Irrthums geworden ist, und ersuchen alle Blätter, welche jene Nachricht übernommen hatten, auch von dieser Rectification Notiz nehmen zu wollen."

Darmstadt, 19. Sept. Heute Nacht stieß ein Personenzug mit einem Güterzuge bei Friedrichsfeld (bei Heidelberg) zusammen. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, einige Personen verwundet. (W. T.)

— Die erste allgemeine deutsche Realschulmänner-Versammlung wird am 28. bis 30. September zu Gera stattfinden.

— In Magdeburg ist dieser Tage ein Schutzmann, der eine Dirne in ihrer Wohnung zu verhaften beauftragt war, von deren Geliebten erstochen worden.

— In den nächsten Tagen erscheint im Verlage der Wechmar'schen Buchhandlung in Kiel: „Der Vigilante-Fall, völkerrechtlich und praktisch beleuchtet von H. Tecklenborg (Redacteur der „Hansa".)" Der Verfasser ist als competenter Fachmann anerkannt und dürfte daher sein Urtheil in dieser Tagesfrage allseitig mit besonderem Interesse aufgenommen werden.

— Nach den monatlichen Ausweisen sind in Ungarn der Cholera-Epidemie bis 1. September 104,000 Personen zum Opfer gefallen. Seit Anfang dieses Monats hat die Epidemie im ganzen Lande bedeutend, an vielen Orten sogar rapid nachgelassen, und so steht zu hoffen, daß die oben erwähnte ungeheure Ziffer nicht mehr bedeutend wachsen werde. Aber an die Stelle der Epidemie treten jetzt gefährliche Fieber, die gleichfalls große Verheerungen anrichten.

* London, 18. Sept. Nachdem mehrere Personen, darunter ein Bruder, ein genauer Bekannter und die Wirthin der Mrs. Cailey, diese in dem in der Themse gefundenen verstümmelten Leichnam auf das bestimmteste wiedererkannt haben wollten, hat die Sache dadurch eine unerwartete Wendung erhalten, daß Mrs. Cailey plötzlich wieder zum Vorschein kommt, welche, wie sie angiebt, von einer Reise nach Schottland zurückgekehrt ist. — Ueber die Person, welche das Opfer des Verbrechens gewesen, herrscht nun wieder volle Dunkelheit.

— Die Anzahl der Mönche in den Vereinigten Staaten beträgt an 3000. Am zahlreichsten sind die Jesuiten mit 1100 Mitgliedern und 20 Collegien; dann die Benediktiner in Latrobe und die Franziscaner in Quincy mit je 800; die Dominikaner mit 200; die Trappisten mit 75 Mitgliedern. Außer diesen gibt es noch Augustiner, Paulaner und Lazaristen. Die Zahl der Nonnen ist viel größer und beträgt 7000, davon 3000 barmherzige Schwestern.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 19. September. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ganz geschäftslos. — Weizen auf Termine matt, Roggen auf Termine fest. Weizen pr. September 126℔. 1000 Kilo 242 Br., 240 Gd., pr. September-October 126℔. 242 Br., 240 Gd., pr. Oct.-Nov. 126℔. 243 Br., 242 Gd., pr. November-Dezember 126℔. 248 Br., 246 Gd. — Roggen pr. Sept. 1000 Kilo 183½ Br., 182½ Gd., pr. Sept.-Oct. 183½ Br., 182½ Gd., pr. October-November 185½ Br., 184½ Gd., pr. November-Dezember 187 Br., 186 Gd. — Hafer u. Gerste ganz geschäftslos. Rüböl matt, loco 64, pr. October pr. 200 ℔. 64, pr. Mai 1874 67. — Spiritus behauptet, pr. 100 Liter 100% pr. September-October 61, pr. November-December 56, pr. April-Mai 55. — Kaffee sehr fest, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 14,70 Br., 14,60 Gd., pr. September 14,70 Gd., pr. October-Dezember 15,25 Gd.

Amsterdam, 18. Septbr. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen geschäftslos, pr. October 389. — Roggen loco ruhig, pr. October 227½, pr. März 239½, pr. Mai 238. — Raps pr. October 373, pr. April 393 Fl. — Rüböl loco 36¾, pr. Herbst 37¼, pr. Mai 39½. — Wetter: Veränderlich.

Wien, 19. Sept. (Schlußcourse.) Papierrente 69,95, Silberrente 73,45, 1854er Loose 93,00. Bankactien 966,00, Nordbahn 2067,00, Creditactien 234,50 Franzosen 342,50, Galizier 217,75, Kaschau-Oderberger 138,00, Pardubitzer —, Nordwestbahn 203,00, do. Lit. B. 151,00, London 112,65, Hamburg 55,50, Paris 44,10, Frankfurt 95,00, Amsterdam —, Böhm. Westbahn —, Creditloose 174,00, 1860er Loose 101,80, Lombardische Eisenbahn 174,00, 1864er Loose 134,20, Unionbank 134,75, Anglo-Austria 175,50, Austro-türkische 40,00, Napoleons 8,99½, Ducaten 5,43, Silbercoupons 107,50, Elisabethbahn 215,25, Ungarische Prämienloose 80,50, Preuß. Banknoten 1,68½.

London, 19. Sept. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen und Mehl fest, aber ruhig. Frühjahrsgetreide fest. Weißer Weizen 64—70, rother 63—67, Mehl 50—57. — Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 34,010, Gerste 2450, Hafer 21,760 Qrtrs. — Wetter: Regnerisch.

London, 19. Septbr. [Schluß-Course.] Consols 92$\frac{7}{16}$. 5% Ital. Rente 61⅜. Lombarden 15¼. 5% Russen de 1871 96⅜. 5% Russen de 1872 98⅜. Silber —. Türkische Anleihe de 1865 51. 6% Türken de 1869 63½. 6% Vereinigt. Staaten pr. 1882 93½. Oesterreichische Silberrente 65⅜. Oesterreichische Papierrente 63⅜. — Wechselnottrungen: Berlin 6, 24⅞. Hamburg 3 Monat 20,50. Frankfurt a. M. 119⅞. Wien 11,55. Paris 25,72. Petersburg 31¾.

Liverpool, 19. Septbr. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) 12,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. — Middling Orleans 9½, middling amerikanische 9, fair Dhollerah 6, middling fair Dhollerah 5⅜, good middling Dhollerah 4¾, middl. Dhollerah 4⅜, fair Bengal 4, fair Broach 6, new fair Domra 6$\frac{1}{16}$, good fair Domra 6¾, fair Madras 6½, fair Pernam 9, fair Smyrna 6⅜, fair Egyptian 9⅜.

Paris, 19. Septbr. (Schluß-Course.) 3% Rente 57,25. Anleihe de 1871 91,95. Anleihe de 1872 92,30. Italienische 5% Rente 62,60. Italienische Tab.-Actien 777,50. Franzosen (gest.) 772,50. Franzosen neue —. Oesterreichische Nordwestbahn —. Lombardische Eisenbahn-Actien 398,75. Lombardische Prioritäten 251,50. Türken de 1865 51,95. Türken de 1869 328,50. Türkenloose 148,00 — Ruhig.

Paris, 19. Septbr. Productenmarkt. Weizen pr. Septbr.-Dezember 39,00, pr. Novbr.-Febr. 39,00. — Mehl ruhig, pr. September 87,50, pr. November-Februar 87,00, pr. Jan.-April 86,75. — Rüböl ruhig, pr. Sept. 88,50, pr. November-December 90,25, pr. Januar-April 91,50. — Spiritus fest, pr. September 70,50. — Wetter: Veränderlich.

Newyork, 18. Sept. (Schlußcourse) Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 12⅜ 5/20 Bonds de 1885 115⅞, do. neue 5% fundirte 111⅞. Bonds de 1865 116, Eriebahn 54½. Central Pacific 99½, Illinois 103⅞, Baumwolle 20½, Mehl 7 D. 35C., Rother Frühjahrsweizen 1D. 58C., Raff. Petroleum in Newyork pr. Gallon von 6½ Pfd. 17, do. in Philadelphia 16, Havanna-Zucker Nr. 12 8⅜. — Höchste Notirung des Goldagios 12¼, niedrigste 11½.

Berlin, 20. Septbr. Angekommen 5½ Uhr Nachm.

		Crs. v. 19.			Crs. v. 19.
Weizen			Pr. Staatsschldf.	91⅜	91
Sept.-Oct.	86 6/8	87 6/8	Wkp. 3½% Pfdb.	81 4/8	81 4/8
Oct.-Nov.	85 6/8	86 6/8	do. 4% do.	91	91
April-Mai	85 6/8	86 4/8	do. 4½% do.	99 3/8	99 2/8
do. farbloser	84 4/8	85 3/8	do. 5% do.	104 6/8	104 7/8
Rogg. flau,			Lombarden ex. Cp.	102	103
Sept.-Oct.	59 4/8	60 4/8	Franzosen	202	203
Oct.-Nov.	60 1/8	60 7/8	Rumänier	37 2/8	38 4/8
April-Mai	61 5/8	62 2/8	Neue franz. 5% A.	90 6/8	90 7/8
Petroleum			Oester. Creditanst.	135 4/8	137 2/8
Spt.-Oct. 200℔	10 6/24	10 4/24	Türken (5%)	49 5/8	49 6/8
Rüböl Spt.-Oct	19⅞	19⅞	Oest. Silberrente	64 7/8	65 2/8
Spiritus			Russ. Banknoten	81 5/8	81 5/8
Sept.-Octbr	22 25	23 4	Oester. Banknoten	89	89 1/8
April-Mai	21	2[illegible] 7	Wechselcrs. Lond.	6. 20¾	6. 20¾
Pr. 4% Consol.	105 1/8	105 1/8			

Belgier Wechsel 79.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 20 September.

Weizen flau, loco pr. Tonne von 2000℔.

fein glasig u. weiß	132 135℔ Thlr. 95-103 Br.		80-94½ Thlr. bez.
hochbunt	129 132℔ „ 92-98 „		
hellbunt	128 134℔ „ 92 97 „		
bunt	126 130℔ „ 89 92 „		
roth	128 135℔ „ 84-91 „		
ordinair	126 128℔ „ 82 86 „		

Regulirungspreis für 126℔. bunt lieferbar 87½ Thlr.

Auf Lieferung für 126℔. bunt pr. September-October 86 Thlr. Br., pr. Octbr.-November 84¾ Thlr. bez., pr. April-Mai 85 Thlr. bez.

Roggen unverändert, loco pr. Tonne von 2000 ℔ 122℔. 63⅜ Thlr., 125℔. 64⅜ Thlr.

Regulirungspreis 120℔. lieferbar 63 Thlr.

Auf Lieferung pr. September-October 59 Thlr. Br., pr. April-Mai 56½ Thlr. Br.,

Gerste loco pr. Tonne von 2000 ℔. große 111℔. 60 Thlr.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔. Regulirungspreis 85 Thlr.

Petroleum loco pr. 100℔ ab Neufahrwasser 5¼ Thlr. Auf Lieferung pr. October 5½ Thlr.

Steinkohlen pr. 40 Hectoliter ab Neufahrwasser, in Kahnladungen doppelt gesiebte Nußkohlen 26 Thlr., schottische Maschinenkohlen 26 Thlr.

Wechsel- und Fondscourse. London 3 Mon. 6. 20⅜ Gd. Amsterdam kurz 140⅜ Gd., do. 2 Monat 139½ Gd. 3½ % Staats-Schuldscheine 90⅜ Gd. 4 % Danziger Privat-Bank-Actien 114½ Gd. 3½ % westpreuß. Pfandbriefe ritterschaftl. 81⅜ Gd., 4% do. do. 90⅜ Gd., 4½ % do. do. 99⅜ Br. 5 % Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 99⅜ Br. 5 % Pomm. Hypotheken-Pfandbriefe 100 Br.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 20. September.

Getreide-Börse. Wetter: schön, nachdem es während der Nacht heftig geregnet hat. Wind: West.

Weizen loco war heute nicht stark zugeführt, da ein großer Theil der nach hier bestimmten Abladungen per Bahn erst mit dem folgenden Zuge und zu spät für die Börse angekommen ist. Käufer zeigten sich in Folge der flauen Londoner Depesche im Allgemeinen zurückhaltend, weshalb der Verkauf von 200 Tonnen ein schwerfälliger gewesen. Die bedungenen Preise sind ziemlich unverändert gegen gestern und ist bezahlt für Sommer-131, 135℔ 87 Thlr., roth 119, 123/4℔. 80 Thlr., 127/8℔. 84½ Thlr., 135℔. 87 Thlr., bunt 128, 130℔. 86 Thlr., 127/8℔. 87 Thlr., hellbunt 127, 128/9℔. 88, 88½, 88⅜ Thlr., hochbunt und glasig 130, 133℔. 89, 90, 91 Thlr., extra fein 134/5℔. 94½ Thlr., weiß 128℔. 90 Thlr., 132, 33/4℔. 91⅜, 92 Thlr. pr. Tonne. Termine geschäftslos, 126℔. September-October 86 Thlr. Br., Octbr.-November 84⅜ Thlr. bez., April-Mai 85 Thlr. bezahlt. Regulirungspreis 126℔. bunt 87⅜ Thlr. Die gestrige Notiz für October-November von 83½ Thlr. sollte 85½ Thlr. heißen.

Roggen loco ziemlich unverändert. 125℔. 64½ Thlr. pr. Tonne bezahlt. Termine nicht gehandelt. 120℔. September-October 59 Thlr. Br., April-Mai 56½ Thlr. Br. Regulirungspreis 120℔. 63 Thlr. — Gerste loco große 111℔. ist zu 60 Thlr. pr. Tonne verkauft. — Rübsen loco sehr flau und fehlt es fast gänzlich an Käufer dafür, denn das Ausland kauft zu unseren gegenwärtigen Preisen nichts. Termine nicht gehandelt. Regulirungspreis 85 Thlr.

Danzig, 19. September 1873.

[Wochenbericht.] Das Wetter war die Woche über sehr veränderlich, heute regnerisch und heftiger Sturm und scheint sich der Winter in diesem Jahre recht früh einstellen zu wollen. In England hält eine ähnliche Witterung die Weizenernte auf und befestigt den Markt und haben sich manche Verkäufe von unserem Platze aus bewerkstelligen lassen. Bei der vermehrten Weizenzufuhr an unserem Markte und der guten Auswahl würden umfangreichere Verschlüsse nach dem Auslande gemacht worden sein, wenn Schiffsraum reichlicher offerirt und Frachten nicht so hoch gestiegen wären. Reflectanten auf Weizen gelang es bei der Verkaufslust der Inhaber Preise successive um 3 à 4 Thlr. pr. Tonne zu drücken und sind während der Woche ca. 2800 Tonnen umgesetzt und bezahlt für bunt 128, 129/30℔. 85, 87½ Thlr., roth 133℔. 89 Thlr., hellbunt 127, 128/29, 129/30℔. 87½, 89, 90 Thlr., hochbunt glasig 128, 130℔. 90, 91 Thlr., extra fein 130, 133℔. 93, 94 Thlr., weiß 129, 132℔. 90½, 92 Thlr., extra fein 132, 135℔., 95, 98 Thlr. Regulirungspreis 126℔ bunt 91, 89, 88 Thlr. Auf Lieferung pr. September October 86½, Thlr., pr. October-November 85½, 83½ Thlr., pr. April-Mai 85, 84⅜, 84⅜, 85½, 85½, 85½ Thlr. gehandelt.

Von Roggen blieben die Zufuhren verhältnißmäßig klein, doch haben sich Preise auch für diesen Artikel nicht behaupten können und sind um 1 Thlr. pr. Tonne zurückgegangen. Bei einem Umsatze von ca. 150 Tonnen bezahlte man 120, 123, 126℔. 63, 64, 65⅜ Thlr. Regulirungspreis 120℔. 63 Thlr. Auf Lieferung pr. September-October 59½ Thlr., pr. April-Mai 56½ Thlr. gehandelt. — Kleine Gerste 102/3, 106, 108/9℔. 53, 55½, 57 Thlr., große Gerste 108, 110, 114℔. 58, 59, 62 Thlr. bezahlt. — Weiße Kocherbsen 52 Thlr. — Wicken 35 Thlr. — Rübsen nach Qualität 83½—84 Thlr. bezahlt. Regulirungspreis 85 Thlr. Auf Lieferung pr. September-October 85 Thlr. gehandelt. — Raps nach Qualität 86½, 87 Thlr. bezahlt. — Spiritus ohne Zufuhr; vom Lager Einiges nach Berlin und Posen verladen.

Productenmärkte.

Königsberg, 19. Septbr. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 42½ Kilo wenig verändert, abfallende Qualitäten niedriger, loco hochbunter 127/28℔ 112, 128—129℔ 115, 129℔ 113, 130℔. 114, 114½, 115, 130/31℔. 114, 116, 117, 131℔. 116, 117, 132℔. 116, 132/33℔. 116½ Sgr. bez, bunter 128℔. bez. 100, 127℔ 110, 128℔ 108, 129℔ 108, 129/30℔. 113, 130℔. 110, 113, 114, 130/31℔. 114, russisch 126℔ 109, 109½, 110 Sgr. bez., rother 126℔. 110, 126/27℔. 112, 128℔. 111, 129/30℔ 112⅜, 113, 130℔ 113, 130/31℔ 113, 131℔ 112, russisch 129/30℔ 109, 110, 130℔. 107, polnisch 130℔. 104½ Sgr. bez. — Roggen pr. 40 Kilo loco inländischer zu ferner höheren Preisen begehrt, fremder wenig verändert, Termine fester, Herbst höher, loco 118/19℔ bez. 68, 121℔. 74, 121/22℔ 75, 122/23℔ 75½, 76, 123℔ 76½, 123/24℔. bez. 74, 124℔. 78, 126℔ 80, 126/27℔. 80, polnisch 113℔ 64, 116/17℔ bez. 61, 117℔ 66, Wilnaer 119℔. 70, Oreler 113/14℔. 64½, 115/16℔ 65, 116/17℔. 66½, October 118℔. 65, Bialystocker 117℔ 67, 117℔. und 120/21℔. 68½, September-October 122℔ 72½ Sgr. bez., September-October 68½, 68¾, 69 Sgr. bez., Mai-Juni 66 Sgr. bez. — Gerste pr. 35 Kilo Brauwaare wenig offerirt, loco große 58, 60 Sgr. bez., kleine 53, 54, 56, 56½, 56⅞, 57, 59 Sgr. bez. — Hafer pr. 25 Kilo loco fest, Termine gefragt und höher, loco 33, 33½, 34, 34¼, 34½, 34¾, 35 Sgr. bez., September-October 35 Sgr. bez. — Erbsen pr. 45 Kilo wenig Umsatz, loco weiße 63, neue 69, 70 Sgr. bez., graue neue kleine 70, große 80 Sgr. bez. — Bohnen pr. 45 Kilo unverändert, loco Sau-62, 62½, 63 Sgr. bez. — Leinsaat pr. 35 Kilo namentlich in mittelfeiner Waare weniger beachtet, loco feine 78, 78½, 79, 81, 83, 83, 84 Sgr. bez., mittel 74, 75, 77 Sgr. bez., ordinäre 48 Sgr. bez. — Rübsen pr. 36 Kilo anhaltend flau, loco 84, 86, 87, 88 Sgr. bez. — Spiritus pr. 10,000 Litres % in Posten von 5000 Liter und darüber, bei fester Haltung ruhiger, loco ohne Faß 24½ Thlr. bez., September 24½ bez., 1. Hälfte October 24½ Thlr. Br., 23½ Thlr. Gd., October 23 Thlr. Br., 22½ Thlr. Gd., 1. Hälfte November 22 Thlr. Br., 21½ Thlr. Gd., November 21½ Thlr. Br., 20⅜ Thlr. Gd., Frühjahr ohne Faß 21¼ Thlr. Br., 20¾ Thlr. Gd.

Stettin, 19. Septbr. Weizen pr. September-October und pr. October-November 84¾, pr. Frühjahr 86. — Roggen pr. September-October und pr. October-November 58½, pr. Frühjahr 60. — Rüböl 100 Kilogr. pr. September-October 20, pr. April-Mai 20⅜. — Spiritus loco 26½, pr. September 25, pr. September-October 22⅜, pr. Frühjahr 20¾ bez. — Petroleum loco pr. 100 ℔. 4⅜ Thlr. bez. September-October 4⅜ Thlr. bez., pr. October 4⅜ Thlr. Br., 4¾ Thlr. Gd., pr. November 5 Thlr. bez., pr. December und pr. December-Januar 5⅛ Thlr. Br.

Berlin, 19. Sept. Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 78—94 Thlr. nach Qualität gefordert, pr. September 87⅞ Thlr. bz., pr. September-October 87⅞ Thlr. bz., pr. October-November 87—86⅞ Thlr. bz., pr. November-December 86½—86⅞—¾ Thlr. bz., pr. April-Mai 86½—86⅞—½ Thlr. bz. — Roggen loco pr. 1000 Kilogramm 60—71 Thlr. nach Qualität gefordert, pr. September 60⅞—60⅞—½ Thlr. bz., pr. September-October do., pr. October-Novbr. 60⅞—61⅛—60⅞ Thlr. bz. pr. Novbr.-December 61⅞—61⅞—⅝ Thlr. bz., pr. Frühjahr 62⅜—62½—¼ Thlr. bz. — Gerste loco pr. 1000 Kilogramm 56—70 Thlr. nach Qualität gefordert. — Hafer loco pr. 1000 Kilogramm 47—55 Thlr. nach Qualität geford. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogramm Kochwaare 60—65 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität. — Weizenmehl pr. 100 Kilogramm Brutto unverst. incl. Sack No. 0 12⅞—12 Thlr. No. 0 u. 1 11⅞—11½ Thlr. — Roggenmehl pr. 100 Kilogr. Brutto unverst. incl. Sack No. 0 11½—10½ Thlr. No. 0 u. 1 10—9½ Thlr., pr. September 10 Thlr. bz., pr. September-October 9 Thlr. 20½—20 Sgr. bz., pr. October-November 9 Thlr. 12—12½—11½ Sgr. bz. pr. November-December 9 Thlr. 8—7 Sgr. bz., pr. April-Mai 9 Thlr. 5—5½—4½ Sgr. bz. — Rüböl pr. 100 Kilogr. loco ohne Faß 20 Thlr., pr. September 19⅞—19/24 Thlr. bz., pr. September-October do., pr. October-November 19⅞—⅝ Thlr. bz., pr. November-December 19$\frac{11}{12}$—20 Thlr. bz., pr. April-Mai 21$\frac{11}{12}$—⅞—23/24 Thlr. bz. — Leinöl loco pr. 100 Kilogr. ohne Faß 26 Thlr. — Petroleum raff. pr. 100 Kilogr. mit Faß loco 11 Thlr., pr. September 10½—⅓ Thlr. bz., pr. September-October do., pr. October-November 10$\frac{5}{12}$ Thlr. bz., pr. November-December 10⅞ Thlr. bz., pr. April-Mai 11$\frac{1}{12}$ Thlr. bz. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000% loco ohne Faß 25 Thlr. 10—15 Sgr. bz., mit Faß pr. September 24 Thlr. 10 Sgr. bz., pr. September-October 23 Thlr. 12—3 Sgr. bz., pr. October-November 21 Thlr. 15—20—14 Sgr. bz., pr. Novbr.-December 21 Thlr. 5 Sgr. — 21 Thlr. bz., pr. April-Mai 21 Thlr. 10—7 Sgr. bz.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, 19. Septbr. Wind: WSW.

Von der Rhede eingekommen: Bruhn, Wilhelmine (unter Quarantaine).

In der Rhede: Buchholz, Hertha (SD), Cronstadt (unter Quarantaine), Güter, bestimmt nach Stettin.

Den 20. Septbr. Wind: WNW.

Angekommen: Fulloch, Achien, Wick; Emmelkamp, Justina, Peterhead; beide mit Heringen. — Zessin, Borussia, London, altes Eisen. — Siebert, Treue, Stralsund; Bradley, Sparks, Stettin; beide mit Ballast. — Lenck, Landrath v. Strahlendorff, Hartlepool, Kohlen.

Von der Rhede eingekommen: Buchholtz, Hertha (SD.).

Retournirt: Werner, Orpheus (SD.).

Angekommen: Rubarth, Arcona, Faxoe, Kalksteine. — Behm, Der Friede, Arcona; Hansen, Bertha, Arcona; beide mit Kreide. — Backenburg, Queen of Mistley, Antwerpen, Güter. — Aitken, Saga (SD.), Swinemünde, leer. — Petersen, Lykkens Haab, Copenhagen, Ballast. — Milne, Helen Hutchinson, Peterhead, Heringe. — Slinger, Catharina, Tayport, Kohlen.

Ankommend: 2 Barken, 1 Bark oberhalb der Rhede zu Anker, 1 Logger, 1 Ever, 2 Briggs, 1 Schiff.

Thorn, 19. Septbr. — Wasserstand: — Fuß 5 Zoll. Wind: W. — Wetter: stürmisch und Regen.

Stromauf:

Von Magdeburg nach Plock: Drenikow, Liepelt, Reichardt u. Löbner, Müller u. Weichsel, Steine, Thon, Farbenerde.

Von Rüdersdorf nach Duinowo: Arendt, Orner, Kalksteine.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien.	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
19	4	332,78	+ 10,4	SWzW, lebhaft, bewölkt.
20	8	336,09	10,0	WNW, stürmisch.
	12	337,09	11,6	NW, heftig, wolkig.

Berliner Fondsbörse vom 19 September 1873.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl.	4½	105⅛
Pr. Staats-Anl.	4½	101¾
do. do.	4	97⅛
Staats-Schuldsch.	3½	91
Pr. Präm.-A. 1855	3½	121
Danzig. Stadt-Ob.	5	100⅜
Königsberger do.	5	—
Ostpreuß. Pfddr.	3½	82½
do. do.	4	92¼
do. do.	4½	99¾
do. do	5	—
Pommer. Pfdbr.	3½	81½
do. do.	4	90¼
do. do.	4½	99⅛
Posensche neue do.	4	90⅛
Westpreuß. Pfdbr	3½	81½
do. do.	4	91
do. do.	4½	99¼
do. do.	5	104¼
do. neue	4	90⅛
do. do.	4½	99¼
Pomm. Rentenbr.	4	94¾
Posensche do.	4	93⅝
Preußische do.	4	94
[illegible] Präm.-Anl.	4	109½
[illegible] Präm.-A.	4	112¼
Braunsch. 20rtl Ob.	—	22⅛

Köln-Mind.Pr.-Sch.	3½	94⅛
Hambg. 50 rtl. Loose	3	51⅜
Lübecker Präm.-An.	3½	53
Oldenburg. Loose	3	38¼
Bad.Crd.Hyp.-Pfd.	5	99⅜
Cent.Bd.-Cr.-Pfdb.	5	105
do. do.	4½	98
Kündb. do.	5	—
Danz. Hyp.-Pfddr.	5	99½
Meinig.Präm.Pfd.	4	91¾
Gotha. Präm.-Pfd.	5	105
Oesterr. Bder.Pfdb.	5	89
Pom. Hyp.-Pfdbr.	5	100¾
Stett.Nat.-H.-Pfd.	5	100

Ausländische Fonds.

Oesterr.-Pap.-Rente	4⅕	62
do. Silb.-Rente	4⅕	65¼
do. Loose 1854	4	90
do. Cred.-L.v.1858	—	113
do. Loose v. 1860	5	91⅛
do. Loose v. 1864	—	83½
Ungar. Eisenb.-An.	5	72
Ungarische Loose	—	49
Russ.-Egl. Anl.1822	5	95½
do. do. Anl.1859	3	67
do. do. Anl.1862	5	96¼
do. do. von 1870	5	97
do. do. von 1871	5	95⅝
do. do. von 1872	5	95¾
do. Stiegl. 5.Anl.	5	80⅛

Russ.-Stiegl.6.Anl.	5	93
do. Präm.-A.1864	5	132⅜
do. do. v.1866	5	131½
do. Bod.Cred.Pfd.	5	88⅞
Russ.Pol.Schatzobl.	4	77¼
Pol.Certific.Lit.A.	5	94
do. Part.-Oblig.	4	104
do.Pfd.3.Em.S.-R	4	77
do. do. do. do.	5	76⅜
do. Liquidat.-Br.	4	64⅛
Amerik.Anl. p.1882	6	97⅜
do. 4. Serie	6	—
do. Anl. p. 1885	6	100⅛
do. 5% Anl.	5	97⅛
Italienische Rente	5	61⅛
do. Tabaks-Act.	6	609
do. Tabaks-Obl.	6	93⅜
Französische Rente	5	90⅞
Raab-Graz.-Pr.-A.	4	78¼
Rumänische Anleihe	8	99¾
Finnl. 10 Rtl. Loose	—	9⅞
Schwed.10 rtl.Loose	—	—
Türk. Anl. v. 1865	5	49¾
Türk. 6% Anleihe	6	61½
Türk. Eisenb.-Loose	3	140

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

			Divid. 1872
Aachen-Mastricht	4	33½	—
Altona-Kiel	4	120	7½
Bergisch-Märk.	4	106⅜	6
Berlin-Anhalt	4	170	17
Berlin-Görlitz	4	102	3½
do. St.-Pr.	5	104	5
Berlin-Hamburg	4	222⅜	12
Berlin. Nordbahn	5	43	5
Berl.-Psd.-Magd.	4	116½	8
Berlin-Stettin	4	154½	12¾
Bresl.-Schw.-Fbg.	4	109	7½
Köln-Minden	4	147¾	9 7/20
do. Lit. B.	5	109⅞	5
Crf.-Kr.-Kempen	5	37¾	—
do. St.-Pr.	6	76	6
Halle-Sorau-Gub.	4	46⅜	0
do. St.-Pr.	5	68⅛	5
Hannov.-Altenbek	5	59	5
do. St. Pr.	5	81	5
Märkisch-Posen	4	48½	0
do. St.-Pr.	5	72½	0
Magdeb.-Halberst.	4	125½	8½
do. St.-Pr.	3½	80⅜	3½
Magdeb.-Leipzig	4	261	14
† do. Lit. B.	4	96⅜	4
Münst.Ensch.St.P.	5	58	5
Niederschl. Zweigb.	4	—	—
Nordhausen-Erfurt	4	66½	4
do. St.-Pr.	5	57½	0
Oberlausitzer	5	—	—
Oberschl. A. u. C.	3½	184½	13⅜
do. Lit. B.	3½	—	13⅜
Ostpreuß. Südbahn	4	38½	0
do. St.-Pr.	5	63	0
Pomm. Centralbhn.	5	30⅛	5
Rechte Oderuferb.	5	125⅛	6 1/15
do. St.-Pr.	5	124½	6 1/15
Rheinische	4	140½	9⅜
Rhein-Nahe	4	32¾	0
† Stargard-Posen	4½	100⅜	4½
Thüringer	4	131¾	9
Tilsit-Insterburg	5	64½	1½
Amsterd.-Rotterd.	4	100¾	6½
Baltische Eisenb.	3	53⅛	3
†Böhm.Westb.	5	99	5
Brest-Grajewo	5	32½	5
Brest-Kiew	5	56	5
†Elisab.-Westb.	5	96	5⅛
†Galiz.Carl-L.B.	5	97½	7
Gotthardbahn	6	101½	6
†Kaschau-Oderbg.	5	60¾	5
†Kronpr.Rud.-B.	5	70	5
†Ludwgsh.-Berb.	4	188½	11
Lüttich-Limburg	4	20¼	—
Mainz-Ludwigsh.	4	149½	11⅛
Oester.-Franz. St.	5	203½	10
† do. Nordwestb.	5	121½	5
do. B. junge	5	88⅛	5
†Reichenb. Pardb.	4½	67½	4½
Rumänische Bahn	5	38¾	8⅜
†Russis. Staatsb.	5	96½	5½
Südösterr. Lomb	5	103⅛	4
Schweiz.Uniond.	4	15⅛	0
do. Westb.	4	38⅛	1⅜
Turnau-Kr.-Prag	5	90½	7
Warschau-Wien	5	82	10

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard Bahn	5	101½
†Kaschau-Oderbg.	5	77¾
†Kronpr.Rud.-B.	5	84⅛
Lundd.-Grußbach	5	53½
†Oest.-Fr.Staatsb.	3	303½
†Südöst.-B. Lomb.	3	245¾
† do. 5% Oblig.	5	84¾
†Oester.Nordwestb.	5	89⅝
do. do. B. Elbethal	5	78⅛
†Ungar.Nordostb.	5	65⅛
†Ungar. Ostbahn	5	61¼
Brest-Grajewo	5	68
†Charko.-Azow rtl.	5	97¼
†Kursk-Charkow	5	97⅛
†Kursk-Kiew	5	97⅛
†Mosco-Rjäsan	5	99⅜
†Mosco-Smolensk	5	97
Rybinsk-Bologoye	5	77½
†Rjäsan-Kozlow	5	97¼
†Warschau-Teresp.	5	92⅜

Bank- und Industrieactien.

			Divid. 1872
Berliner Bank	4	77	14
Berl. Bankverein	5	109½	18
Berl. Cassen-Ver.	5	288	29 3/10
Berl. Com. (Ec.)	4	87	7
Berl. Handels-G.	4	138	12½
Berl. Wechslerbk.	5	47⅛	0
B.Prd.u.Hand.B.	4	60⅛	2,07
Bresl. Discontob.	4	81¾	10
Bresl. Wechslerbk.	4	73½	12
Crd.f.Ind.u.Hd	5	78	10
Danzig. Bankver.	4	78¼	8½
DanzigerPrivatb.	4	115	7
Darmst. Bank	4	164½	15
do. Zettelb.	4	105¼	7
DeutscheGenoss.B	4	120	10⅜
Deutsche Bank	4	86	8
Deutsche Unionbk.	4	79¼	9¼
Disc.-Command.	4	216	27
Gew.-Bk. Schuster	4	82½	10
Inter.Handelsges	4	81	12½
Königsb. Ver.-B.	4	85⅜	8
Meining. Creditb.	4	121⅛	12
NorddeutscheBank	4	149⅛	13⅜
Oest. Credit-Anst.	5	138¼	18¾
Pom.Rittersch.-B.	4	118	8
Preußische Bank	4½	183½	13½
do. Bodencr.-B.	4	82½	15
Pr. Cent.-Bd.-Cr.	5	120	9¼
Preuß. Crd.-Anst.	4	57½	24
Prov.-Disct.-Bk.	5	125½	16
Prov.-Wechs.-Bk.	5	30⅛	7 1/25
Schaaffh. Bk.-Ver.	4	143¾	14
Schles.Bankverein	4	132½	14
Stett.Vereinsbank	4	76⅛	7
Ver.-Bk. Quistorp	5	93½	19
BauvereinPassage	6	54½	6
Berl.Centralstraß.	5	62	5
Berl. Pferdebahn	5	—	24
Nordd.Pap.-Fabr	5	—	8
[illegible]	5	94	7
Baltischer Lloyd	5	48	0
Elbing.Eisenb.-F.	5	95½	10
Königsbg.Vulkan	5	73¾	8½

Wechsel-Cours v. 19. Sept.

Amsterdam	10 Tg.	5	—
do.	2 Mon	5	—
Hamburg	Kurz	4½	—
London	3 Mon	3	—
Paris	10 Tg.	5	—
Belg. Bankpl.	10 Tg.	4	—
do.	2 Mon	4	—
Wien	8 Tag.	5	89⅛
Petersburg	3 Wch.	6½	90⅜
do	3 Mon	6½	89⅜
Warschau	8 Tag.	6	81½
Bremen	8 Tag.	4	—

Sorten.

Louisd'or	110½
Dukaten	3.6⅜
Sovereigns	6 21⅞
Napoleonsd'or	5.10¼
Imperials	5 5½
Dollars	1 11⅜
Fremde Banknoten	99⅜
Oesterreichische Bankn.	89⅛
Russische Banknoten	81⅜

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 21. Sept., fällt der Vortrag einer Reparatur des Saales wegen aus.

Altschottländer Synagoge.

Sonntag, den 21. Sept., am Vorabend des Neujahrfestes, Gottesdienst und Predigt 6 Uhr Abends.

Montag, den 22., und Dienstag, den 23. d. M., Beginn des Gottesdienstes 7 Uhr Morgens, Predigt 9 Uhr.

Der Eintritt sowohl in den Männerraum wie in den Frauenchor der Synagoge ist nur gegen Vorzeigung der Einlaßkarten gestattet. (7395

Die Verlobung mit Herrn Richard Mietzker erkläre ich von meiner Seite für aufgehoben.
Danzig, den 20. September 1873.
Clara Hallmann.

Todes-Anzeige.
Heute früh ½8 Uhr starb nach längern Leiden unsere innig geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin **Bertha Baden** nach ihrem vollendeten zwanzigsten Lebensjahre.
Die Hinterbliebenen.

Montag und Dienstag, den 22. u. 23. d. M., ist mein Geschäft der Feiertage wegen geschlossen.
Julius Konicki.

Der Feiertage wegen
bleibt mein Geschäft nächsten Montag und Dienstag geschlossen und werden Bestellungen im Geschäftslocale Sonntag bis 2 Uhr entgegengenommen.
L. J. Goldberg.

Der Feiertage wegen bleibt unser Geschäft Montag, den 22. und Dienstag, den 23. d. Mts. geschlossen.
Dienstag, 20. Sept. 1873.
Gebr. Lutermann.

Mein Nähmaschinen-Geschäft bleibt Feiertage halber den 22. u. 23. d. M. geschlossen.
H. B. Lehmann.

Frische Ungarische
Weintrauben
empfiehlt
A. Fast, Langenm. 34.

Prima
Whitstable Natives-Austern,
Lebende Hummern
empfing für die Weinstube
Josef Fuchs,
Brodbänkengasse 40.

Engl. Plättmaschinen
mit Roste und Holzkohlenheizung empfing und empfiehlt sehr billig
L. Flemming,
Johannisthor No. 44.

Junge Damen, die das Putzmachen erlernen wollen, werden sogleich angenommen.
Carl Reeps,
30. Langgasse 30.

Junge Damen die das Schneidern erlernen wollen, werden gebeten sich baldigst zu melden, da den 1. October die neuen Cirkel beginnen. **Jenny Schubert,**
7475) Poggenpfuhl No. 83 2 Tr.



Ein Grauschimmel, Wallach, starker Einspänner, 7 Jahr alt, verkäuflich Krebsmarkt 8.

Zum An- u. Verk. preisw. bill. Güter jegl. Größe u. Anzahl., Fabriken, Etabl. &c., sowie zu allerlei Tauschgeschäften empfiehlt sich **Feodor Schmidt,** Inowraclaw (Kujavien) Pr. Posen. (3198

Ein Engros-Geschäft
in der Provinz sucht zum 1. October einen Buchhalter und einen Expedienten.

Anmeldungen nebst Zeugnissen wollen Reflectanten in der Expedition d. Ztg. unter No. 7204 abgeben.

Eine tüchtige Wirthin, die gut kochen kann und feinste Tischbutter zu machen versteht, melde sich zum 1. October in Gazschau bei Hohenstein. (7416

Ein Wirthschafts-Eleve findet Behufs Erlernung der Landwirthschaft auf dem Gute Gr. Waplitz gegen Zahlung eines Pensionsgeldes Aufnahme. Offerten unter Adr. Dom.-Verwaltung Gr. Waplitz pr. Altmark W.-Pr.

Ein Holzfeld an der Weichsel ist bei gleichzeitiger Benutzung der Sägemühle von gleich zu vermiethen. Gef. Adr. unter 7463 nimmt die Exp. dieser Ztg. entgegen.

Ein anständ. möblirtes
Zimmer nebst Alkoven und Burschengelaß, ist vom 1. October Gr. Wollwebergasse 8 zu vermiethen. Näheres parterre.

Circus Ciniselli.

Bei Gelegenheit meiner Durchreise nach Rußland werde ich die Ehre haben, einige wenige

Vorstellungen

in Danzig zu geben, in der Hoffnung, daß der schmeichelhafte Beifall, mit welchem ich noch in diesem Jahre in Mailand, München, Frankfurt a. M. und andern großen Städten beehrt wurde, mir auch Seitens des kunstsinnigen Publikums Danzigs zu Theil werden möge.

Die erste große Vorstellung

wir dam Mittwoch, den 24. September, Abends 7½ Uhr, stattfinden, und halte ich mich für einen zahlreichen Besuch bestens empfohlen.

G. Ciniselli,
Ehrenstallmeister Sr. M. des Königs Victor Emanuel.

Zur
Herbst- und Winter-Saison
sind sämmtliche Neuheiten von
Damen-Jaquets, Paletots, Rotonden
sowie von
Kinder-Garderoben
für Knaben und Mädchen
eingetroffen und empfehle dieselben zu den solidesten festen Preisen zur geneigten Auswahl.

Hermann Gelhorn,
28. Langgasse 28. (7470

Adolph Lotzin,
Manufactur- und Seidenwaaren-Handlung,
Langgasse No. 68,
empfiehlt für die bevorstehende Saison folgende Artikel:

Schweizer Tüll-Gardinen,
Englische Tüll-Gardinen,
Mull-, Gaze- und Sieb-Gardinen,
Weisse Futter-Gaze und Mousseline,
Weissen Kleider-Mull.

Weiße Baumwollen-Waaren
des Elsaß
für Wäsche und Negligé.

Glatte Gewebe:	Façonnirte Gewebe:
80 cm. br. Shirtings,	Piqué travers,
100 - - Shirtings,	Piqué rayé satiné,
110 - - Shirtings,	Piqué façonné,
130 - - Shirtings,	Piqué façonné super,
Madapolams,	Pekin fort,
Madapolams renforcés,	Satin blanc,
Cretonne fort,	Dimitti und Cannelé.
Croisés und Diagonales.	Dimiti super.

Wollene und halbwollene Kleiderstoffe
in grosser Auswahl zu bedeutend ermässigten Preisen
empfehlen
S. Hirchwald & Co.,
Langgasse No. 79.

Tuche, Buckskins,
Mäntelplüsche, Astrachans
empfehlen
S. Hirchwald & Co.,
Langgasse No. 79. (7462

Richard Garrett & Sons in England.
Locomobilen, Dreschmaschinen, Pferdehacken, Drill-Maschinen,
sowie
sämmtliche Ackergeräthe,
Lager von Reservetheilen,



empfiehlt
der General-Agent von Richard Garrett & Sons,
A. P. Muscate,
Danzig und **Dirschau.** (5592

Wechsel
auf nachstehende Plätze der Vereinigten Staaten von Nordamerika:

Allentown,	Charleston,	Indianopolis,	Newyork,
Augusta,	Davenport,	Kansas City,	Neworleans,
Albany,	Detroit,	La Porte,	Omaha,
Baltimore,	Denver City,	La Crosse.	Philadelphia,
Buffalo,	Dubuque,	Leavenworth,	Pittsburgh,
Boston,	Erie,	Lynchburg,	Providence,
Belleville,	Fond du lac,	Louisville,	Richmond.
Burlington,	Galveston,	Mobile,	St. Louis,
Chicago,	Grand Rapids,	Memphis,	San Francisco,
Cincinnati,	Houston,	Montreal,	St. Paul,
Cleveland,	Harrisburg,	Milwaukee,	Springfield,

Washington,

stellen wir zum billigsten Course aus.

Baarsendungen nach Amerika gehen häufig verloren und entsteht dadurch ein effectiver Verlust, während Wechsel stets ersetzt werden können. **Wir empfehlen deshalb die Benutzung dieses Zahlungsmittels angelegentlichst.**

Ebenso trassiren wir jederzeit in beliebigen Abschnitten auf alle europäischen Börsenplätze.

Meyer & Gelhorn, Danzig,
Bank- und Wechselgeschäft, Langenmarkt No. 40.

Ein Flügel von gutem Ton steht Poggenpfuhl No. 83 zum Verkauf. (7476

Es wird Sonnabend, den 27. Septbr., Abends 8 Uhr, Langgasse No. 35, 1 Tr., ein Souper und Commers alter Corps-Studenten veranstaltet. Gefällige Anmeldungen bittet an das „Commers - Comité, Jopengasse No. 66" gefälligst einzusenden
das Comité.

Kaufmännischer Verein.
Montag, den 22. September cr., präcise 8½ Uhr, **Ballotage, Winterlocal, Unterricht,** diverse Mittheilungen.

Die Mitglieder werden zur zahlreichen Theilnahme an einem Unterrichts-Cursus im Kaufmännischen Rechnen und in der Buchführung während der Wintermonate October 72/März 73, welchen ein bewährter Lehrer leiten wird, hiemit eingeladen. Beitrag 2 Rℓ für den ganzen Cursus. Die Liste liegt im Vereinslocal aus.

Der Vorstand. (7452

Turn- und Fecht-Verein.
Sonntag, den 21. Sept., Turnfahrt nach den Rieselfeldern und Heubude. Versammlungsort: „Milchpeter" 2 Uhr Nachmittags.
Der Vorstand.

Haase's Concert-Halle
3. Damm 2.
Täglich Concert u. grauliger Gesang.

Da der Andrang immer noch ein gewaltiger ist, (d. h. von Blumenmojells und Obst-Weibsen, nur 18 pro Abend) so wolle man die Plätze recht zeitig bestellen. Preise der Plätze: Loge 2 Gute, Procenium 2½ Sgr., Parquett und Vorderreihe 2 Sgr. 6 ₰, Parterre 1 Sgr. 18 ₰, Sperrsitz 1½ Sgr. u. 12 ₰, Gallerie 30 ₰.

Wer sich einen Stuhl mitbringt zahlt nur ¼ Gulden. Vor Localverwechslung wird gewarnt. (7460

Walhalla,
3. Damm 8.
Grande soirée musicale
der berühmten Damenkapelle
Schlosser.
7453) **F. Buchardt.**

Zinglershöhe.
Sonntag, den 21. Septbr.
Salon-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Sgr., Kinder 1 Sgr.
7387) **H. Buchholz.**

Zum Offizier-, Porte-epee-Fähnrichs (incl. Prima) und Einjährigen-Freiwilligen-Examen, so wie zu denjenigen Examinas behufs Eintritts in die **Kaiserliche Marine,** wird, mit Einschluß der **Mathematik,** den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vorbereitet **Sandgrube, Kaninchenberg No. 5, parterre.**

Hallmann's Grand Restaurant,
Breitgasse 39.
Heute Sonnabend, den 20. Sept., sowie folgende Abende **Violin- und Gesangs-Vorträge** der neu engagirten Gesellschaft **Päckert aus Böhmen.** Freundliche Einladung von **F. Hallmann.**

Actienbrauerei Kl. Hammer.
Bei günstiger Witterung
Sonntag, den 21. September
CONCERT.
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Sgr.
7398) **F. Keil.**

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.
Bei günstiger Witterung
Sonntag
Concert im Park.
Anfang 5 Uhr. Entree 1 Sgr.
7486 **C. Schmidt.**

Stadt-Theater.
Sonntag, 21. September. (1. Abonn. No. 3.) Zum ersten Male: **Der Registrator auf Reisen.** Große Posse mit Gesang in 3 Acten von L'Arronge u. G. v. Moser.
Montag, 22. September. (1. Abonn. No. 4.) **Martha.** Große romantische Oper in 4 Acten von F. v. Flotow.

Selonke's Theater.
Sonntag, 21. September. **Gastspiel der Gymnastiker-Gesellschaft.** U. A. **Theodolinde.** Schwank. **Hand und Wandel.** Charakterbild. **Die Kunst, geliebt zu werden.** Einspiel. **Der verliebte Narr.** Komische Pantomime.

Ungarische
Weintrauben
empfing
F. E. Gossing, Jopen- u. Petershaiseng.-Ecke 4.

Frisch geröstete Neunaugen empf.
F. E. Gossing, Jopen- u. Petershaiseng.-Ecke 4.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 8118 der Danziger Zeitung.

Danzig, den 20. September 1873.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Adolph Otto Stolle** hier werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **9. October cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 28. October 1873,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichtsrath **Aßmann** im Verhandlungszimmer No. 14 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Rath Dekowski, Rechts-Anwalt Lindner und Goldstandt zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, 9. Septbr. 1873.

Kgl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Ueber den Nachlaß des Cassirer der Danziger Privat-Actien-Bank **Friedrich Emil Brunau** ist das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum **1. November cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaß-Masse mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 9. November cr.,
Vormittags 12 Uhr,

in unserm Audienzzimmer Nro. 20 anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Danzig, den 15. August 1873.

Kgl. Stadt- und Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (5644

Aufgebot.

Der Pfandschein No. 2453, ausgefertigt von der Direction der hiesigen Privat-Actien-Bank unter dem 14. November 1868 für den Herrn Brauereibesitzer Richard Fischer zu Neufahrwasser über ein demselben gegen Unterpfand gezahltes zu 4½ % verzinsliches Darlehn von ursprünglich 50 Thalern, ist angeblich verloren gegangen.

Alle, welche an diese Urkunde als Eigenthümer, Erben, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, werden daher aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 24. October cr.,
Mittags 12 Uhr,

vor Herrn Stadt- und Kreisgerichts-Rath Aßmann (Zimmer No. 14) zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten unter Auferlegung ewigen Stillschweigens präkludirt und die Amortisation des Pfandscheines erfolgen wird.

Danzig, den 3. Juli 1873.

Kgl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (3505

Heute ist die in Graudenz bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns
Julius Kalmukow
ebendaselbst unter der Firma
J. Kalmukow
in das diesseitige Firmenregister unter No. 253 eingetragen.

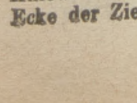
Graudenz, den 17. September 1873.

Königl. Kreis-Gericht.
7437) I. Abtheilung.

Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

So eben erschien:

Danzig.
Ein Führer durch die Stadt und ihre Umgegend
von
Fritz Wernick.
Mit 30 Illustrationen und einem Plane der Stadt und Umgegend.
Preis 15 Sgr.



Einsetzen künstlicher Zähne innerhalb 6 bis 8 Stunden, sowie Behandlung sämmtlicher Zahn- und Mundkrankheiten in Kniewel's Atelier, Heiligegeistgasse No. 25, Ecke der Ziegengasse.

Auction
im „Deutschen Kaiser-Saal" in Schidlitz.

Dienstag, den 23. September cr., Vorm. 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte für Rechnung des Herrn Witt wegen Aufgabe der Gastwirthschaft

1 fast neues Pianino, 4 mah. Sophas, Kleidersekretaire, 1 Schreibesekretair, Tische, Saalbänke, Gartentische, Gartenlehnbänke und Gartenstühle, Spiegel, Oelgemälde, Kupferstiche, Rohrstühle, Kaffeemaschinen, Kannen, Tassen, Gläser, ca. 600 Flaschen div. alte Weine und 500 Fl. Cognac, Arrac und Rum; ferner 1 Pferd, 1 Kuh, div. Wagen, Schlitten, 1 Tischdecimalwaage, 1000 Pfd. Tragkraft, 1 Schaufenster mit Jalousie 2c., doppelte und einfache Jagdgewehre, Revolver, sowie Haus- und Küchengeräth mit 2monatl. Creditbewilligung für bekannte sichere Käufer versteigern. (7447

Nothwanger, Auctionator.

Zuchtvieh-Auction.

Der Verkauf von 55 Stück 3—18 Monat alter Bullen und Färsen aus meiner

Origin. Holländer Heerde
(Amsterdamer Race)

findet am Dienstag, den 23. September, Nachmittags 1 Uhr, in öffentlicher Auction statt. Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt.

Auf Anmeldung stehen am Bahnhof Jablonowo (1½ Meile entfernt) zu den aus Osterode um 5 Uhr 56 Min. und von Thorn um 8 Uhr 28 Min. Morgens eintreffenden Zügen Wagen bereit.

Adl. Dombrowken bei Rehden West-Pr., im August 1873.

H. Keibel.

---

6. Röpergasse 6.
Lyoner chemische Kunst-Wasch-Anstalt

empfiehlt sich zur Herbst-Saison einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum wie ihren werthgeschätzten Kunden zur gefälligen Beachtung. Es werden alle Arten Seiden- und Wollsachen, zertrennte wie unzertrennte Herren- und Damenkleider, Tischdecken, Tüll- u. Mullsachen, Alpaccas, feine Stickereien, sowie Crêpe-de-chine-Tücher und Long-Châles gewaschen und gereinigt, auch werden Schwan- und andere Federn gewaschen und gekräuselt.

NB. Handschuhe in Glacé und Waschleder, überhaupt alle Arten, werden sauber geruchlos und in kürzester Zeit gewaschen.

Hochachtungsvoll
Cäcilie Marx, Ww.

Restitutions-Fluid
Huffett,

aus der Fabrik der Herren **Gebrüder Engel, Wrietzen,** erhielt neue Sendung zu Fabrikpreisen

Albert Neumann,
7202) Langenmarkt 3, vis-a-vis der Börse

Weißer flüssiger Leim
von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser Leim ohne Geruch, wird kalt angewendet zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Cartons, Papier u. s. w. Derselbe eignet sich vorzüglich für Wirthschaften und Bureaux, à Flasche 4 und 8 Sgr.

In Danzig zu haben bei

Albert Neumann,
7202) Langenmarkt 3, vis-à-vis der Börse.

Haarlemer Oel.

Dieses weltberühmte Universalmittel beziehe nur echt und verkaufe zum billigen Preise.

Albert Neumann,
Langenmarkt 3, vis-à-vis der Börse.

Schwedische Sicherheits-Zündhölzer
empfiehlt billigst
Albert Neumann,
Langenmarkt 3, vis-à-vis der Börse.

Epilepsie
(Fallsucht), Krämpfe heilbar durch das seit 12 Jahren bewährte Quante'sche Universalgesundheitsmittel. Prospecte, Referenzen gratis-franco vom Erfinder **Dr. Fr. A. Quante zu Warendorf in Westfalen.**

Unentbehrlicher u. zuverlässigster Rathgeber für

Männer!

„Vollständige Beseitigung männlicher Schwäche", Preis 4 Sgr., bietet **sichere, rasche, billige und durchaus discrete Hilfe.** Vorräthig bei **L. G. Homann** in **Danzig.** [6121] (6859

Ein antiker, großer, zweith. Kleiderschrank steht zu verkaufen bei **Maschke,** Oliva 58.

„JANUS"
Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Grund-Capital	RMk.	1,500,000.
Reserven	„	7,777,195.
Bezahlte Versicherungssummen	„	8,006,992.
Versicherungs-Capital, Ende Juli	„	43,380,000.
Jahres-Einnahme an Prämien	„	1,305,650.
„ „ „ Zinsen	„	400,250.
Belegte Fonds der Gesellschaft, ultimo Juli:		
in auf Hamburg und Altona von Auswärts gezogenen Wechseln	„	174,480.
in pupillarisch sicheren Hypotheken	„	4,650,610.
in Darlehen gegen Unterpfand von Staatspapieren, Eisenbahn-Prioritäts-Actien	„	2,561,545.
in Darlehen auf Policen der Gesellschaft	„	450,000.

Billige Prämien, welche bei Versicherungen mit Anspruch auf Dividenden schon nach 3 Jahren, durch Dividen-Bezug noch wesentlich sich niedriger stellen.
Jährliche, halbjährliche, vierteljährliche und monatliche Prämien-Zahlungen.
Prospecte und Abschlüsse gratis in Danzig

Altst. Graben 69 bei **Herm. Gronau,**
Burgstraße 13/14 bei **Gebr. Riemeck.**

Am 18. October bis 4. November d. J.

findet die Ziehung der **4. Kl. 148. Königl. Preuß. Staats-Lotterie** statt, in welcher **sämmtliche Haupttreffer,** als: 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000 Thaler 2c., **zusammen 28,000 Gewinne** zur Entscheidung gelangen. Bei der **ungewöhnlich starken Nachfrage nach Loosen zu dieser Hauptklasse** und dem **geringen Vorrath** derselben können Aufträge voraussichtlich **„nur noch kurze Zeit"** berücksichtigt werden.

Preise der Antheil-Loose zur 4. Klasse:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
66⅔ Rt.	33⅓ Rt.	16⅔ Rt.	8⅓ Rt.	4⅙ Rt.	2 1/12 Rt.	1⅙ Rt.

Die Bestellung geschieht am Besten durch Einzahlung pr. Postanweisung.

Aug. Froese's Haupt-Lotterie-Comtoir in Danzig,
Brodbänkengasse No. 20.

Es wird gebeten vorstehende Adresse genau zu beachten. (7035

6% Amerikanische Anleihe von 1882.

Die per 16. November cr. gekündigten Stücke III. Serie, deren officielles Verzeichniss bei uns eingesehen werden kann, und die

per 1. November fällig werdenden Coupons

der **1882 und 1885 Amerikanischen Anleihe** lösen von jetzt zum **höchsten** Course ein

Baum & Liepmann,
Bankgeschäft,
7243) Langenmarkt No. 20.

Bier-Import- & Exportgeschäft
Gebrüder Hollack,
Dresden,

Lager und alleiniges Depot der ersten Actien-Bierbrauerei zu Pilsen.
Culmbacher, Erlanger u. Nürnberger Biere

aus den renommirtesten Brauereien.

Wiener Bier von **A. Dreher** aus Klein-Schwechat bei Wien. Fachkisten von 50 Fl. an.

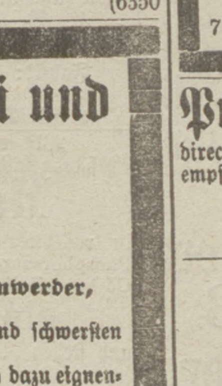
Unsere alten und feinen Biere halten wir den Herren Restaurateuren bestens empfohlen und garantiren für nur echte Biere in Originalgebinden. (6350

Die Dampffärberei, Druckerei und chemische Wasch-Anstalt
von
Wilhelm Falk
in Danzig, Breitgasse No. 14,
und Commanditen in Bromberg, Thorn, Culm, Marienwerder, Marienburg, Berent, Dirschau,

empfiehlt sich zum Auffärben von seidenen Roben in leichtesten und schwersten Stoffen, in den hellsten, sowie in den dunkelsten Farben.

Moiré antique, Moiré française wird auf den sich dazu eignenden Stoffen nach Wunsch hergestellt.

Wollene und **halbwollene Stoffe, Damast-Gardinen, Portieren, Möbelzeuge** werden in den gangbarsten Farben aufgefärbt und bekommen durch gute Appretur ihr früheres Ansehen, **seidene, wollene, halbwollene** u. **kattune Kleider** werden in allen Farben bedruckt. Neue Muster liegen zur gefälligen Ansicht. Schnelle Zurücklieferung, sowie billige Preise werden zugesichert.



Die Nähmaschinen-Fabrik
Jopengasse 57 von **Jopengasse 57**
Reinhold Kowalsky,

seit Jahren anerkannt beste **Wheeler & Wilson** und **Singer Familien-Nähmaschinen,** sowie alle anderen Handwerker- und Hand-Nähmaschinen, empfehle unter mehrjähriger Garantie zu soliden Preisen. Nadeln, Garn, Oel halte auf Lager. Reparaturen werden in meiner Fabrik gut ausgeführt. Bitte, meine Firma nicht mit einem Händler ähnlichen Namens zu verwechseln. (6468

Reinhold Kowalsky, Nähmaschinenfabrikant, Jopengasse 57.

Ratten, Mäuse, Motten, Wanzen, Schwaben 2c. vertilge mit 2jähr. Garantie. Auch empfehle meine Medicamente zur Vertilgung des 2c. Ungeziefers.
J. Dreyling, K. app. Kammerj., Tischlerg. 31.



Buschenthal's Fleischextract.
Goldene Medaille
Moskau 1872.

Vorzügl. billigster Fleischextract.

Untersuchungscontrole:
A. Hoeckhardt

Haupt-Depot: **Th. von Fragstein Niemsdorf,** Kaiserl. K. Hoflieferant, **Königsberg i. Pr., Otto Schicht, Elbing.**

Gereinigte Bettfedern

in 12 Sorten, und Daunen aus Böhmen und Ungarn zu festen billigsten Preisen. Proben nach auswärts franco. Einschüttungen zum sofortigen Schütten der Betten liegen stets bereit. (6573

Otto Retzlaff, Fischmarkt 16.

Beste Oberschlesische Steinkohlen aller Art, und Kalk offerirt billigst bei promptester und reellster Bedienung

Julius Katz,
Steinkohlen-Geschäft en gros,
6967) in Kattowitz in Oberschl.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt in allen Längen und liefert franco Baustelle

W. D. Loeschmann,
Kohlenmarkt 6. (2640

Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken,
leichte Bauschienen, schmiedeeiserne Träger
in allen Längen, sowie
Grubenschienen
offerirt billigst
Roman Plock,
Hopfengasse 80.

Mehrere Tausend Klafter Birken- und Buchen-Kloben-Holz empfiehlt räumungshalber billig, ab Bahnhof und frei vor die Thüre.

Albert Kleist,
7177) 2. Damm No. 3.

Probsteier Saatroggen

direct von Producenten der Probstei bezogen, empfing und offerirt

A. Helm,
Heiligegeistgasse No. 25.



Bock-Verkauf
in Kolkau bei Neustadt Westpreußen
am
Freitag, den 17. Oct. 1873, Mittags 12 Uhr,
über:

26 Mecklenburger Kammwoll-Böcke,
13 Vollblut-Rambouillet-Böcke und
11 ¾ Vollblut-Rambouillet- u. Negretti-Böcke.

Hintz's Hotel

Marienwerder,
Marienburger Straße 108, unweit der Post.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum hierdurch zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 18. September cr. ab mein Hotel in neuer, eleganter und der Jetztzeit entsprechender Ausstattung eröffnet habe, und empfehle dasselbe zur freundlichen Benutzung bestens.

Hochachtungsvoll

7347) **Julius Hintz.**

Alle Arten

Haarlemer Blumenzwiebeln

I. Qualität

empfehle zur jetzigen Pflanzzeit bestens und steht Catalog darüber kostenfrei zu Diensten.

A. Lenz,
7239) Schießstange No. 3.

In seiner Wirkung weit und breit bekanntes

---

300 Gros rothe französische Thonpfeifen verschiedenen Façons sind billig zu verkaufen bei **Joh. Wiens** Nachf.,
7195) 2. Damm 14.

Preß-Torf

vorzüglicher Qualität empfehlen bei sofortiger Anfuhr

Glinski & Meyer,
Heiligegeistg. 112.

Ritterguts-Verkäufe

in bester Gegend des Inowraclawer Kreises, an der Bahnstation, 1500 Mg. **brillanter** Weizenboden, von dem jährlich 600 Mrg. stark **gedüngt** werden. Aussaat 120 Mrg. Raps, 320 Weizen, 180 Roggen, Baulichkeiten **durchweg neu, massiv und hoch elegant,** Scheunenraum 660 Fuß Länge, 55 Fuß Tiefe, **gefüllt;** außerdem noch Staken. Preis 125 Mille. Ferner 1000 Mrg. Weizenboden, Preis 85 Mille; desgl. 600 Mg. Weizenbod., Pr. 44 Mille. Das Näh darüber, wie über verkäufl. Güter in allen Größen ertheilt der frühere Gutsbesitzer **Robert Jacobi** in **Bromberg.**

Haus-Verkauf.

Ein massives Eckhaus in Danzig, im Mittelpunkt der Rechtstadt, Hauptstraße (billig für 500 Rt. vermiethet), soll für 6500 Rt. bei 1000 bis 1500 Rt. Anzahlung verkauft werden durch (7192

Th. Kleemann in Danzig,
Brodbänkengasse No. 34.

Ein in Stolp, in der Nähe des Marktes, an drei Straßen belegenes **Eckhaus,** mit großen Räumlichkeiten, worin seit 12 J. ein Destillationsgeschäft mit bestem Erfolge betrieben, soll wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Adressen erbeten unter A. S. poste restante Stolp.

Das dem Pferde-Eisenbahnhofe in Oliva gegenüberliegende, früher **Thiel'sche Grundstück** mit Wohnhaus, Stallung, Lagerräumen, Kegelbahn, 2 Morgen Garten und 2 Morgen Acker, in welchem seit einer Reihe von Jahren Gastwirthschaft und Materialwaarengeschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist zum 1. November d. J. zu verpachten. Näheres Hundegasse 120, Saaletage, im Bureau. (7137

Ein herrschaftl. massives Haus in Danzig,

hübsch gelegen, 5 Fenster Front, 4 Etagen hoch, 1000 Rt. Miethen, Wasserl. u. Canalis., soll für 12,000 Rt. bei 2- bis 3000 Rt. Anzahlung verkauft werden durch

Th. Kleemann in Danzig,
Brodbänkengasse 34.



Der Bockverkauf der hiesigen Stammheerde (Saatler-Mulitzer Abstammung) hat begonnen.

Pigrza bei Thorn im Sept. 1873.

Sommer.

Eine Locomobile,

6 Pferdekraft, für Holz- und Torfheizung, von Ruston Proctor, nebst Dreschmaschine, 4½ Fuß breit, neu und complet, sofort disponibel, offerirt **A. R. Plutat, Stettin.**

Starkes Fensterglas, dicke Dachscheiben, Glasdachpfannen, Schaufenster-Gläser, farbiges Glas, Goldleisten, Spiegel und Glaser-Diamante empfiehlt die Glashandlung v. **Ferdinand Fornée,** Hundegasse 18. (5980)

Ein wirklich guter u. eleganter mah. Flügel soll sofort billig verkauft werden Holzmarkt 4, 2 Tr. (7440

Ein Oderkahn I. Klasse

mit vollständigem Inventar ist zu verkaufen. Das Nähere beim Frachtbestätiger **Voigt** u erfragen. (7351

Hiermit mache die ergebene Mittheilung, daß mein

Putz- u. Galanterie-Waaren-Geschäft

wieder aufs Beste sortirt und mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet ist. Gleichzeitig stelle einem geehrten Publikum eine reiche Auswahl geschmackvoller

Modell-Hüte

zur gefälligen Verfügung.

30. Langgasse 30. **Carl Reeps.**

NB. Vom 1sten October cr. befindet sich mein Geschäft

Hundegasse No. 15, gegenüber der Post.

Neueste Façons



für die Herbst-Saison Hüten in reichster Auswahl für Herren und Knaben.
in Filz- und Seiden-

Filzschuhe und Stiefel, Pantoffeln 2c.

in bester Waare.

Mützen für Herren und Knaben,

feinste Qualität,

Gummischuhe,

deutsch, engl. und russisch. Fabrikat, für Herren, Damen und Kinder,

empfiehlt

Robert Upleger,

Hutfabrikant,
Langgasse No. 40.

C. A. Lotzin Söhne,

14. Langgasse 14,

Leinen-Handlung u. Wäsche-Fabrik

empfehlen

nach französischem System gearbeitete

Oberhemden,

welche sich durch tadelloses Sitzen, selbst für die unregelmäßigste Figur, auszeichnen.

Ebenso die durch den Vorzug des bequemen Anziehens jetzt so beliebten

Rockoberhemden

nach gleichem Schnitt gearbeitet.

Ferner bietet unser Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

von dem einfachsten bis zu dem eleganteſten Genre, eine reiche Auswahl.



Marmor- und Schiefer-Billards

in größter Auswahl, mit **prämiirten Doppel-Stahlfeder-Mantinell-Banden,** sowie sämmtliche **Billard-Requisiten** empfiehlt unter Garantie die Billard-Fabrik

August Wahsner, Breslau,

Fabrik: Berlinerstraße No. 31. Comtoir und Magazin: Weißgerbergasse No. 5.
Inhaber der goldenen und silbernen Verdienst-Medaille.
Für Danzig bei **E. Schulz,** Elisabeth-Kirchengasse No. 4. (7469

Wir empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum das von uns in großem Maßstabe fabrizirte

Mejillones Guano Superphosphat

in trockenster Pulverform mit einem garantirten Gehalte von **effectiv 20 % löslicher** Phosphorsäure unter Controle der Versuchs-Stationen Bonn, Braunschweig, Cappeln, Cöthen, Halle a./S. und Münster

als das gegenwärtig beste Superphosphat

und stehen auf Wunsch mit billigen Preisofferten zu Diensten.

Jena, Ernst & Römer,
Fabrik chemischer Producte in Bremen.

Röhren,

schmiedeeiserne, gußeiserne und Thonröhren und Verbindungsstücke, beste Qualität,

offerirt in allen Dimensionen die

Continental-Actien-Gesellschaft für Wasser- und Gasanlagen, Berlin, Prinzenstraße 71. (7206

Die Agentur

der Preuß. Portland-Cement-Fabrik Bohlschau

offerirt

besten Portland-Cement

ab Lager in Danzig und ab Fabrik.

Georg Lorwein,
4055) Danzig, Langenmarkt 21.

Moderne Herbst- u. Winter-Stoffe

zu Ueberziehern, ganzen Anzügen, Röcken, Beinkleidern und Westen; Reisedecken, Umlegetücher, Unterkleider

erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu billigen festen Preisen

Carl Rabe,
7439) Langgasse No. 52.

Wormser Akademie für

Landwirthe, Bierbrauer und Müller.

Beginn des Wintersemesters am 27. October. — Programm und Auskunft durch die Direction

5085) **Worms a. Rh.** **Dr. Schneider.**

Unsere preiswerthen und weitverbreiteten Fabrikate:

Thorner Lebenstropfen,
Schwedische Tropfen,
Cholera-Aquavit
und andere Destillate,

prämiirt auf der Weltausstellung in Paris 1867 und jetzt in Wien mit dem Anerkennungs-Diplom,

empfehlen wir hiermit. Wiederverkäufern gewähren Rabatt.

L. Dammann & Kordes in Thorn.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revalescière Du Barry von London."

Allen Leidenden Gesundheit durch die vorzügliche Revalescière du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten sich bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöe, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden.:

Certificat No. 73,670. Wien, 13. April 1872.

Es sind nunmehr sieben Monate, daß ich mich im trostlosen Zustande befand. Ich litt an Brustübel und Nervenleiden, so daß ich von Tag zu Tag zusehends schwand und demzufolge längere Zeit im Studiren gestört wurde. Ich hörte von Ihrer wundervollen Revalescière, machte davon Gebrauch und kann Sie versichern, daß ich durch den einmonatlichen Genuß Ihrer nahrhaften und delicaten Revalescière mich vollkommen gesund und gestärkt fühle, so daß ich, ohne im geringsten zu zittern, die Feder führen kann. Ich sehe mich veranlaßt, allen Leidenden dieses verhältnißmäßig sehr billige und schmackhafte Nahrungsmittel als beste Arznei anzuempfehlen und verbleibe Ihr ergebener

Gabriel Teschner,
Hörer der öffentl. höheren Handelslehranstalt.

Certificat No. 73,968. Mitrowitz, 30. April 1871.

Dank dem vortrefflichen Farina ist meine Schwester, die an nervöser Kopfkrankheit und Schlaflosigkeit gelitten hat, nach Verbrauch von 3 Pfund am Wege der guten Besserung. Zugleich erlaube ich mir, Sie höflichst zu bitten, mir gegen Postnachnahme 1 Pfund Revalescière gewöhnlicher Sorte nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung des Farina bei Kindern von 8 Wochen zukommen zu lassen. Mit aller Achtung

Nicolaus G. Kostits.

Certificat No. 73,704. Prilep, Post Holleschau in Mähren, 7. Mai 1871.

Indem mir schon die von Ihnen längst bezogene Revalescière du Barry ausging und für meine Magenschwäche und Unverdaulichkeit ein gutes und wirksames Mittel ist, so ersuche ich Sie höflichst, mir noch von der echten Revalescière 2 Pfd. gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Achtungsvoll ergebenst

Josef Rohaczek, Förster.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

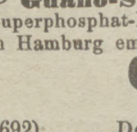
In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Rt. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Rt. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 Rt. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Rt. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Rt. — Revalescière Biscuits Büchsen à 1 Rt. 5 Sgr. und 1 Rt. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Rt. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Rt. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Rt. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Rt. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Rt.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Rt. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Rt. 27 Sgr., — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessen-Händlern. Depots in Danzig: **Carl Schnarcke;** in Elbing: **W. Dückmann;** in Königsberg i. Pr.: **Ed. Kuehn,** Hoflieferant E. Glück; in Cöslin: **Josef Nowak;** in Colberg: **Carl Lehment;** in Stolp: **V. Eppinger.**

Mit dem 1. October beginnen meine Englischen und Französischen Unterrichts-Zirkel und bitte um gefällige Anmeldungen.

Dr. phil. **W. Rudloff,**
Kohlengasse No. 1, Ecke der Breitgasse.

Schiffer,

welche geneigt sind, 6- bis 7000 Ctr. Rüben nach der Zuckerfabrik Liessau zu schaffen, mögen sich melden bei **Mueller** in Gr. Grünhof bei Mewe. (6977



Ein eleg. hellbr. Wallach, 5", 8 Jahr., steht, wegen Abschaff. des Fuhrw. bill. zum Verkauf **Pfefferstadt No. 18.** (7352

Sein Lager von **Original-Baker-Guano-Superphosphat** aus der Superphosphat-Fabrik von Emil Güssefeld in Hamburg empfiehlt

G. F. Focking
in **Danzig,**
4692) Depositair für Westpreussen.

Langgasse 81 werden große Packkisten verkauft, kleinere gekauft.

Ein Cand. theol.,

der in Latein und Französisch gründlich Unterricht ertheilt, musikalisch ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht ein Engagem. Das Näh. in der Exp. d. Ztg. unter No. 7332.

Eine gebildete Dame,

in allen Zweigen des Hauswesens, der Wirthschaft und der Kinderpflege und Erziehung gründlich erfahren, sucht eine passende Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Ingenieur **Netke** in **Elbing,** Waggon-Fabrik am Bahnhof. (7203

Als Buchhalter, Cassirer

oder Rechnungsführer sucht ein mit vorzüglichen Zeugnissen und Referenzen versehener junger Mann, 30 Jahre alt u. unverheirathet, Stellung, am liebsten in einem Fabrik-Geschäft oder Brauerei. Derselbe wirkt seit 8 Jahren auf den größten Gütern und die beiden letzten auf einem solchen mit renommirter Brauerei. Gef. Offerten erbeten unter 7380 in der Exp. d. Ztg.

Compagnongesuch.

Ein junger tüchtiger Kaufmann wünscht zur Ausbreitung seines Geschäfts sich mit einem thätigen Socius mit Capital zu verbinden. Gef. Offerten befördert die Expedition dieser Zeitung unter 7365.

Einen geübten zuverlässigen

Bureau-Vorsteher

sucht unter günstigen Bedingungen
Rechtsanwalt **Werner,** Mohrungen.

Ein junger Mann wünscht seine Abendstunden mit Buchführung, Büchereinrichten, Correspondenz 2c. auszufüllen. Adr. sub 7273 in der Expedition dieser Zeitung.

Ich suche theils noch zum bevorstehenden Engagementswechsel u. theils für später für hiesige und auswärtige Geschäftshäuser noch mehrere junge Leute. Der überflüssigen Correspondence 2c. wegen wollen sich nur wirklich gut Empfohlene bemühen. Persönliche Vorstellung erwünscht. Schulz, Heiligegeistg. 16.

Miss Helene Schweers, having returned to Dantzic after a six years' residence in England, wishes to give lessons in English Reading, Grammar and Conversation. For particulars apply Hundegasse 7. second floor, from 11 to 12.

Das Ladenlocal Heiligegeistg. 2 ist z. Oct. z. verm.

Mehrere Lagerräume, sowie Stallungen u. Remise sind zu vermiethen Vorst. Graben 44, zu erfragen Vorst. Graben 53. (7356

Allgemeine Versammlung

des

liberalen Vereins des Danziger Kreises

im Saale des Herrn **Kucks** in **Praust,**

Dienstag, den 23. Septbr.,

Nachmittags 2 Uhr
(Anschluß der Eisenbahnzüge).

Tagesordnung:

1) Vorbereitung der bevorstehenden Abgeordnetenwahlen.
2) Berichterstattung der Herren Abgeordneten des Danziger Kreises.

Nichtmitglieder können durch anwesende Mitglieder eingeführt werden.

Der Vorstand des liberalen Vereins des Danziger Kreises.

Der Oderkahn XIII., Vermessung No. 84, welcher z. Z. von **T. Kloß** gesteuert wird, ist Eigenthum des Kahnschiffers **J. Drulla,** und wird vor dessen Ankauf gewarnt. (7393

Nachricht für Mewe und Umgegend.

Nur Selbsthilfe mit Peitschenhieben, auf Straßenanfälle in Danz. Straße und Ecke des Marktes auf bekanntes Individiduum, erfolgreich.

Wilhelm Neubert.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.